

ISDN-Telefonanlage

TC 711-16 ISDN

TC 711-24 ISDN

ab Softwarestand 2.x

Inhalt

Vorwort		Konfiguration am Anlagenanschluß		Türberechtigung	44
Wichtige Hinweise		Eingabe der Durchwahlnummern.		Türöffner Ansprechdauer	
Pflegehinweise	4	Durchwahl und Zusatzrufnummern		Türöffnertaste T 611-0 programmieren	45
Schaubild		internen a/b- und ISDN-Rufnummern Clobal Call zuordnen	24-29	Direktanschaltung, automatische Türbeantwortung	46
Lieferumfang	5	Durchwahl- und Zusatzrufnummern löschen	30	Türsprechstation-Umleitung (Apothekerschaltung)	47
Begriffserklärungen	6-7	Programmierung über Telefon		Handhabung	
Funktionstest		Praktische Tips zur Programmierung	31	Interne Telefongespräche	
Anschluß eines Türlautsprechers	8	Automatischer Amtszugang	32	Interne Wahl	
Wandmontage		Interngespräche bei eingestelltem automatischen Amtszugang	33	Ankommender Anruf	48
Installation		Geräte-Anschluß	34	Automatischer interner Rückruf	49
Reichweite der internen Anschlüsse	9	Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß	35	Automatischer Rückruf bei besetztem externem Teilnehmer	50
Anschlußplan	10	Gebührenimpuls	36	Externe Telefongespräche	
Anschlußmöglichkeit und Leistungsmerkmale	11	Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen	37	Amtszugang und Wahl	51
Inbetriebnahme/Installation		Rücksetzen eines Anschlusses		Ansagen am Ende der Verbindung	51
Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräteanschluß		Rücksetzen der gesamten Telefonanlage	38	Gezielter Amtszugang	52
Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß	12-13	Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers und der Kurzwahlrufnummern	39	Amtszugang reservieren	
Grundeinstellung	14	Fernwartung	39	Ankommende Externanrufe	53
Analoge Telefone	15	Keypad-Protokoll		Externgespräch halten, Rückfrage (Parken) -Anlagenintern	54
Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte		Keypad am Mehrgeräteanschluß	40	Makeln zwischen zwei Externgesprächen (-Anlagenintern)	55
Anschluß eines PC zur Konfiguration		Keypad am Anlagenanschluß	41	Dreierkonferenz	56
Audioeingang	16	Türstation		Dreierkonferenz und Makeln im Amt	57-58
Zugang zur Programmiererebene	17	Türsignal auswählen	42	Gemakeltes Externgespräch beenden	59
Paßworte ändern	18	Türanschaltung über ITS 711-8		Weitervermittlung	60
Konfiguration am Mehrgeräteanschluß		Türsignalisierung	43		
Voraussetzungen					
Beispiel für Konfiguration an einen Mehrgeräteanschluß	19-23				
Mehrfachrufnummern löschen	23				

Komfort-Funktionen

Personenruf
Sammelruf 61

Dringlichkeitsruf (analoge
Telefone)
Gespräch holen (Pick up) 62

Gespräch vom Geräteanschluß
holen
Interne Konferenz 63

Konferenz mit einem Extern-
teilnehmer 64

Raumüberwachung 65

Ruhe vor dem Telefon 66

Anrufumleitung auf internen
Teilnehmer 67

Anrufumleitung auf externen
Teilnehmer 68

Anrufweitschaltung 69-71

Kurzwahl 71

Türsprechstation
Probeföhren
Tag-Nacht-Schaltung 72

Umschalten zwischen Tag- und
Nacht-Leistungsmerkmalen
für die gesamte Telefonanlage
Umschalten zwischen Tag- und
Nacht-Leistungsmerkmalen
für einen Anschluß 73

Kurzwahlrufnummern
Kurzwahlrufnummern speichern
Kurzwahlrufnummern
löschen 74-75

Programmierung über PC 76-78-

Funktion bei Netzausfall 78

Übersicht der Hör- und Ruftöne 79

Stichwortverzeichnis 80-81

Technische Daten 82

Achtung

Zur Programmierung weiterer
Leistungsmerkmale der Anlage
über die Nebenstelle 21 (a/b Tele-
fon) kann eine ergänzende Pro-
grammieranleitung angefordert
werden.

Hotline: 07723/63420

Vorwort

Wichtige Hinweise

Pflegehinweise

Vorwort

Die Telefonanlage Siedle TC 711-16 bzw. TC 711-24 ISDN ermöglicht Ihnen die kostengünstige und einfache Nutzung des gesamten Leistungsspektrums moderner EURO-ISDN-Technik.

TC 711-16: 1 externer-, 1 interner S₀-Bus und 8 a/b Telefone anschließbar
TC 711-24: 2 externe-, 2 interne S₀-Bus und 8 a/b Telefone anschließbar
Alle bisher vorhandenen analogen Telekommunikationsendgeräte wie z.B. schnurgebundene Telefone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter, Rufnummernwähler, Fax-Geräte und Modems sind anschließbar.
Hierfür stehen Ihnen 8 Anschlüsse zur Verfügung, die Sie durch Programmierung mittels PC oder Tele-

fon auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einstellen können.

Der Anschluß an die Vermittlungsstelle erfolgt mittels Anschlußkabel an (die) S₀-Basisanschlüsse, die von der örtlichen Fernmeldestelle der Deutschen Telekom AG auf Antrag installiert werden.

Die Telefonanlage kann je nach Wunsch sowohl am Mehrgeräte- als auch am Anlagenanschluß betrieben werden.

Anschluß von ISDN-Endgeräten

Die internen S₀-Ports INT1 und INT2 sind als Mehrgeräteanschlüsse ausgeführt. Sie können je Port bis zu acht ISDN-Endgeräte, die das EURO-ISDN-Protokoll DSS1 oder das natio-

nale Protokoll 1 TR6 unterstützen, anschließen. Beachten Sie bitte die maximale Speiseleistung von 4,5 Watt pro internem Port zum Anschluß von ISDN-Endgeräten ohne eigene Stromversorgung.

Am Mehrgeräteanschluß können neben der Telefonanlage bis zu 7 weitere EURO-ISDN-Endgeräte am S₀-Basisanschluß angeschlossen werden, davon max. 4 Geräte ohne eigene Netzversorgung.
Der Anlagenanschluß erlaubt ausschließlich den Anschluß der Telefonanlage. Mittels Regelrufnummernblock ist jedes Telefon von extern direkt erreichbar.

Wichtige Hinweise

Die Telefonanlage Siedle TC 711-16 bzw. TC 711-24 ISDN ist für den Gebrauch an S₀-Basisanschlüssen nach dem EURO-ISDN-Protokoll DSS1 ausgelegt. Die Benutzung an anderen Anschlüssen kann zu Störungen führen und die einwandfreie Funktion ist in diesem Fall nicht sichergestellt.

- An die Telefonanlage und das Interface Türlautsprecher dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die nach EN 60950 oder einer entsprechend anderen Richtlinie genormt sind.
 - Sämtliche Installationen müssen fachmännisch ausgeführt werden.
 - Installationsarbeiten am 230V-Netz dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.
- VDE 0100 ist zu beachten.

- Bei Funktionsstörungen ist das Netzteil aus der Steckdose zu ziehen und die S₀-Anschlußleitungen an den NTBA's abzuziehen.
- Die Telefonanlage TC 711-16 bzw. TC 711-24 ISDN darf nicht in folgender Umgebung installiert und betrieben werden:
 - im Freien
 - in feuchten oder nassen Räumen
 - in explosionsgefährdeter Umgebung
 - an Orten direkter Sonneneinstrahlung
 - bei Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C
 - bei starken Erschütterungen oder Vibrationen
 - in staubiger Umgebung
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen sorgfältig, so daß keine Stolperfallen entstehen.

- Die Anschlußleitungen dürfen nicht übermäßig geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.
- Bei Nutzung der Anschlüsse „Audio in“ und „RS 232“ ist die Erdklemme \perp der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation zu verbinden.
- **Bei Stromausfall ist die Telefonanlage nicht funktionsfähig.** Es kann eine handelsübliche, unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) 230V/37VA eingesetzt werden, die bei Stromausfall für mehrere Stunden eine Funktion der Anlage gewährleistet.
- Bei einigen Anrufbeantwortern wird das Besetztzeichen am Ende einer Gesprächsverbindung nicht erkannt, dadurch ist die dazugehörige Rufnummer für weitere Anrufe nicht mehr erreichbar.

Pflegehinweise

- Die Telefonanlage ist wartungsfrei.
- Reinigen Sie die Gehäuseoberfläche nur mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatik Tuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch (elektrostatische Aufladungen könnten zu Defekten der Elektronik führen).

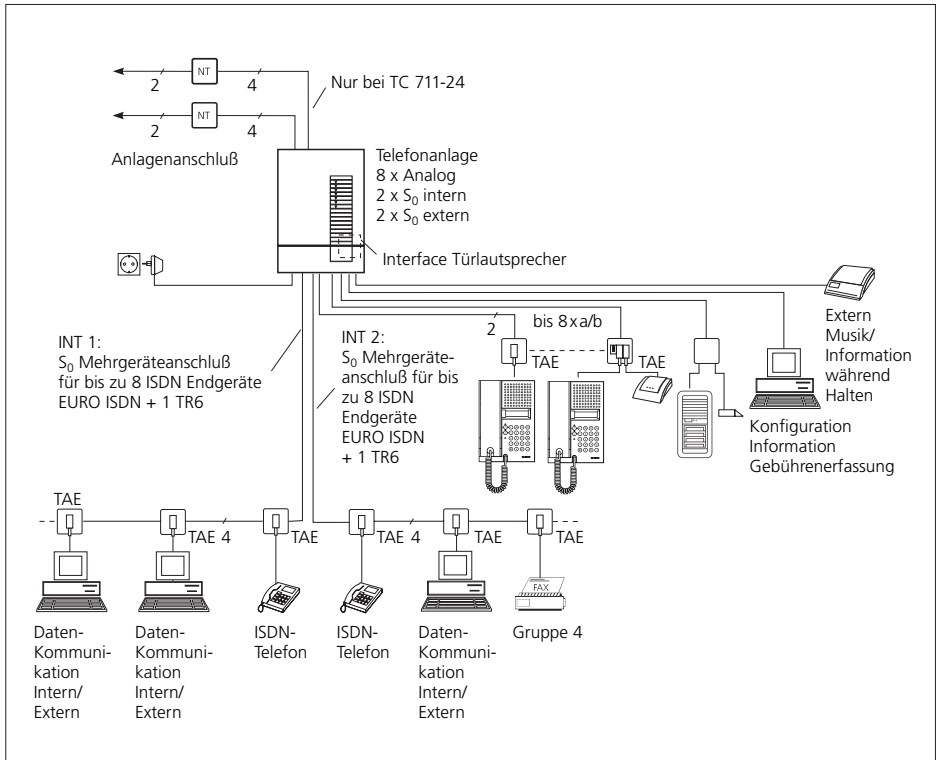
- Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel oder Chemikalien.

Umweltschutzhinweise

- Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch kann kein Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen (z.B. Elektrolytkondensatoren) entstehen.

- Die in diesem Gerät verarbeiteten Kunststoffe bestehen aus reilrecyceltem Granulat.
- Unsere Verpackungen enthalten keine Kunststoffe. Wir verwenden ausschließlich Karton und Papier aus teilverrecyceltem Material.

Schaubild Lieferumfang



Bei Anschluß eines Türlautsprechers über das zusätzliche Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 bzw. ITC 711/712-8 entfällt Telefon 28.

Lieferumfang

Der Lieferumfang besteht aus:

- Telefonanlage Siedle TC 711-16 bzw. TC 711-24 ISDN
- Netzteil
- ISDN-Anschlußkabel
- PC-Anschlußkabel
- Bedienungsanleitung
- Disketten mit Software für PC

Begriffserklärungen

A

Anlagenanschluß:

Diese Anschlußart wird auch als Punkt-zu-Punkt-Betrieb bezeichnet. Der Anlagenanschluß ermöglicht die Anschaltung einer Telefonanlage an den S_0 -Basisanschluß, wobei die Entfernung zum Netzabschluß (NT) bis zu 600 m betragen darf.

Anrufumleitung:

Anrufe können innerhalb der Telefonanlage zu einem internen oder externen Anschluß umgeleitet werden.

Anrufweiterschaltung:

Anrufe können innerhalb der Vermittlungsstelle zu einem anderen Anschluß weitergeschaltet werden. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

AOCD (advice of charge, during the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen während und am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

AOCE (advice of charge, at the end of the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

B

B-Kanal:

Ein S_0 -Basisanschluß beinhaltet 2 B-Kanäle. Sie dienen als Nutzkkanäle für Sprache und Daten.

C

CCBS (completion of call to busy subscriber):

Automatischer Rückruf bei besetztem externen Teilnehmer.

CFB (call forwarding busy):

Anrufweiterschaltung im Besetztfall. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CFNR (call forwarding no reply):

Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden. Werden Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CFU (call forwarding unconditional):

Anrufweiterschaltung ständig. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CLIP (calling line identification presentation):

Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CLIR (calling line identification restriction):

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

D

D-Kanal:

Steuerkanal des S_0 -Basisanschlusses. Über den D-Kanal werden Steuerungsinformationen zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten ausgetauscht.

Dienstekennung:

ISDN überträgt bei einem Anruf eine Dienstekennung des Anrufers (z. B. „Speech“ bei Telefonen). Eine Verbindung kommt nur bei gleicher Dienstekennung zustande.

DSS1-Protokoll:

Im EURO-ISDN verwendetes Protokoll zum Informationsaustausch zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten.

DDI (direct dialling in):

Durchwahl am Anlagenanschluß.

E

EURO-ISDN:

Europäischer Standard des ISDN (Integrated Services Digital Network). Durch die Dienstintegration beim ISDN ist es möglich unterschiedlichste Informationen (Sprache, Daten) über ein Netz zu übertragen.

F

Flash-Taste:

Erzeugt eine kurzzeitige Unterbrechung des Stromflusses zur Einleitung besonderer Funktionen, z. B. Rückfrage.

G

Gebührenimpuls:

16 kHz-Signal, das von analogen Endgeräten zur Gesprächskostenanzeige ausgewertet werden kann.

Geräte-Anschluß:

Vom Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche übernommen werden, z. B. wenn ein daran angeschlossener Anrufbeantworter ein Gespräch angenommen hat.

Global Call:

Ankommende Anrufe mit der Durchwahlziffer „0“. (Anlagenanschluß) Mittels Global Call werden bestimmte, frei einstellbare Telefone, z. B. die Zentrale, angerufen.

I

IAE (ISDN-Anschluß-Einheit):

In eine IAE-Steckdose können die ISDN-Endgeräte eingesteckt werden. An einem Mehrgeräteanschluß können bis zu 12 IAE-Steckdosen installiert werden, wobei die Entfernung vom Netzabschluß (NT) zur letzten IAE bis zu 200 m betragen darf.

Impulswahlverfahren (IWW):

Zur Wahl werden kurzzeitig Unterbrechungen des Stromflusses vom Endgerät erzeugt.

M

Mehrfachrufnummer (MSN):

Bei einem Mehrgeräteanschluß können für einen Basisanschluß bis zu zehn beliebige Rufnummern vergeben werden. Die Zuordnung dieser MSN zu den Endgeräten ist vom Benutzer selbst zu programmieren.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV):

Zur Wahl werden vom Endgerät Töne unterschiedlicher Art erzeugt.

Mehrgeräteanschluß:

Diese Anschlußart wird auch als Punkt-zu-Mehrpunkt-Anschluß bezeichnet. Er ermöglicht die parallele Anschaltung von bis zu acht ISDN-Endgeräten an einen S_0 -Bus.

Multiport:

Anschluß der Telefonanlage für Kombigeräte, Fax oder Modem. Bei abgehenden Externgesprächen wird die Dienstekennung „3,1 kHz Audio“ gesendet.

N

NT (Network Termination):

Netzabschluß, an dem die Anschlußleitung des Netzbetreibers endet und die Hausinstallation beginnt.

NTBA:

Netzabschluß für den Basisanschluß.

S

S_0 -Basisanschluß:

Der S_0 -Basisanschluß umfaßt zwei B-Kanäle (Nutzkanäle) und einen D-Kanal (Steuerkanal).

T

TAE:

In die TAE-Steckdose werden die analogen Endgeräte eingesteckt.

1TR6:

Bisheriger deutscher Standard von ISDN.

Stromversorgung und Funktionstest Anschluß eines Türlautsprechers

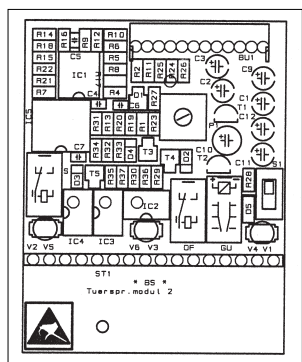
Stromversorgung und Funktionstest

Zur Funktionsüberprüfung schließen Sie bitte ein Telefon, z.B. ein analoges Telefon an den a/b Port 21 an. Stecken Sie das Steckernetzteil in die 230 V Steckdose. Zum Zeichen, daß die Telefonanlage betriebsbereit ist, leuchtet die LED (Leuchtdiode)

„Power“ auf. Nach einigen Sekunden leuchtet zusätzlich die LED „Function“ auf, wenn die Betriebsbereitschaft mit den ISDN Anschlüssen an den NTBA's hergestellt ist.

Wenn Sie nun den Hörer des Telefons abheben, hören Sie den unterbrochenen Wählton der Telefonanlage.

Nach Wahl der Ziffer „0“ hören Sie den kontinuierlichen Wählton vom Amt. Zur Signalisierung des belegten B Kanals leuchtet eine der LED's „B1“ oder „B2“ (TC 711-16) bzw. „B1/B2“ oder „B3/B4“ (TC 711-24) auf.



Anschluß eines Türlautsprechers

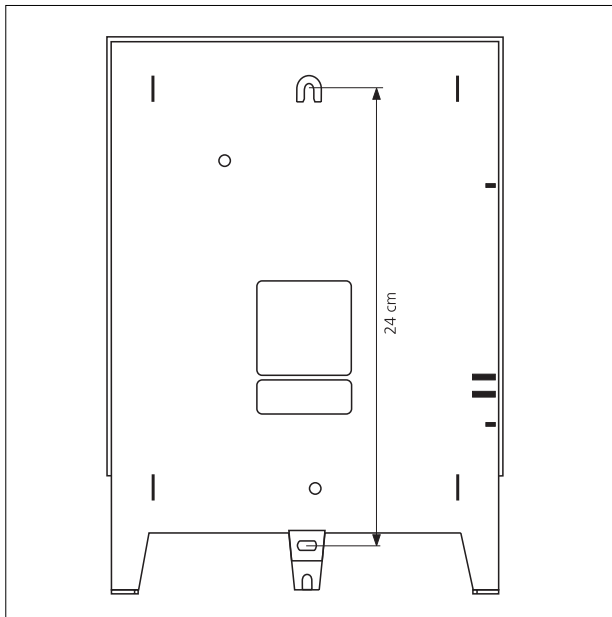
Der Türlautsprecher, der Türöffner und die Türklingel werden über das Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 bzw. Türlautsprecher Comfort ITC 711/712-8 angeschlossen.

Die Zusatzplatine wird in der Telefonanlage aufgesteckt.

Programmierung des ITC 711/712-8 siehe entsprechende Bedienungsanleitung.

Es sind nur Geräte anzuschließen, die die Sicherheitsvorschrift EN 60950 oder entsprechende Richtlinien einhalten.

Wandmontage Installation Reichweite der internen Anschlüsse



Wandmontage

Die Telefonanlage ist in trockenen Räumen mit Umgebungstemperaturen zwischen 0° C und 40° C in der Nähe des NT der Deutschen Telekom zu montieren. Die Telefonanlage wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben befestigt. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

1. Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von 24 cm an der Wand markieren.
2. Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen. Achtung, keine Leitungen anbohren!
3. Die obere Schraube soweit eindrehen, so daß der Schraubenkopf noch 5 mm heraussteht.
4. Die Telefonanlage mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
5. Klemmenabdeckung an der Telefonanlage abnehmen.
6. Untere Schraube im Klemmenbereich einschrauben.

Installation

Vor Installationsarbeiten am Innenleitungsnetz Netzteil und ISDN-Anschlußleitung herausziehen.

Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstanschlusses erfolgen.

Änderungen an der Telefonanlage sind nur im Rahmen vorgegebener Einstellmöglichkeiten entsprechend

den Aussagen in dieser Bedienungsanleitung zulässig. Es sind nur Endgeräte (d. h. Telefone, Anrufbeantworter, Fax-Geräte usw.) an die Telefonanlage anzuschließen, die eine BZT-Zulassung besitzen.

Die Installation muß fachmännisch ausgeführt sein.

Wichtig:

Die analogen Telefone müssen sternförmig an der Zentrale angeschlossen werden.

Reichweite der internen analogen Anschlüsse

Die Teilnehmer Anschluß Eindeinrichtungsdosen (TAE Dosen) zum Anschluß der internen analogen Endgeräte sind gemäß der Darstellung zu verdrahten. Die a/b Anschlußklemmen sind bei beliebiger Polung mit den Kontakten 1 und 2 der „F“ oder „NFN“ codierten TAE

Dosen zu verbinden. Pro verwendetem a/b Anschluß ist jeweils nur eine TAE Dose anzuschließen.

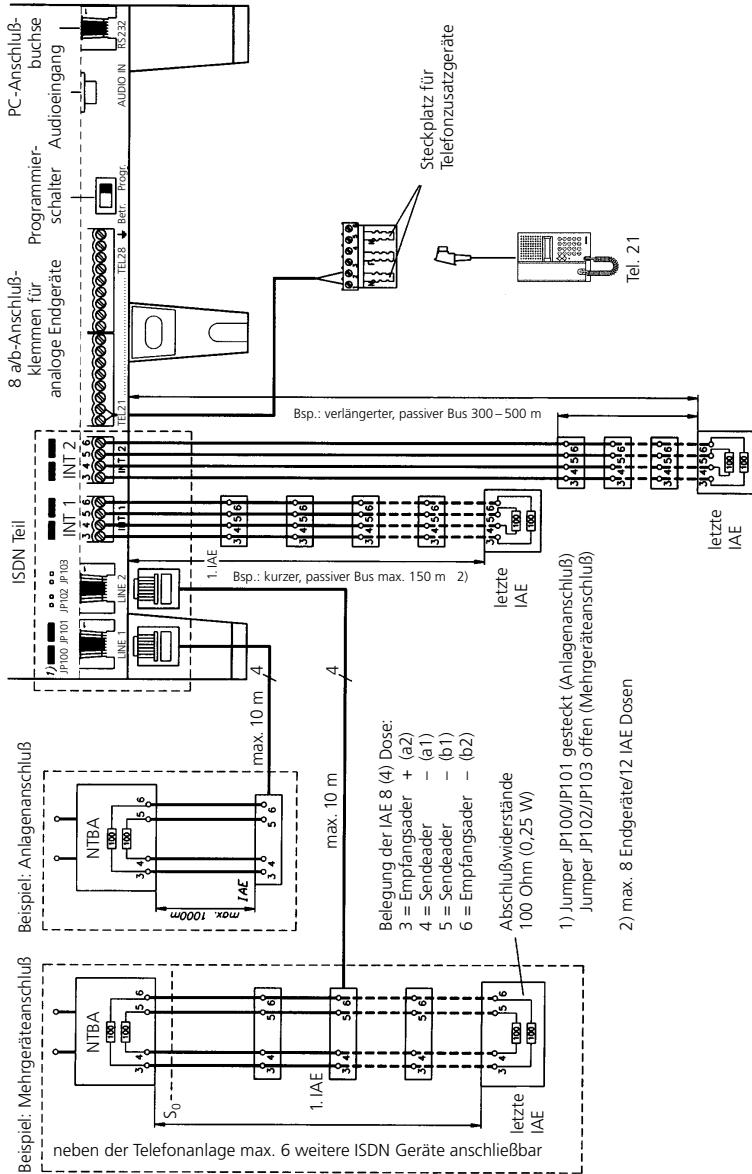
Die Reichweite der internen analogen Anschlüsse ist abhängig vom Durchmesser der verwendeten Fernmeldeleitungen.

Die Erdleitungen bei Telefonen mit Erdtaste darf nicht mit angeschlossen werden.

0,4 mm Durchmesser:
Reichweite 200 m
0,6 mm Durchmesser:
Reichweite 450 m
0,8 mm Durchmesser:
Reichweite 800 m

Kabeltyp:
IY (ST) Y

Anschlußplan



Anschlußmöglichkeiten und Leistungsmerkmale

Anschlußmöglichkeiten und Leistungsmerkmale

Die folgende Tabelle zeigt die Leistungsmerkmale der Telefonanlagen (TK Anlagen) und deren Anschlußmöglichkeiten. Konsultieren sie zu der untenstehend beschriebenen Inbetriebnahme Ihrer Telefonanlage bitte auch das Bild „Anschlußplan“.

Mit Hilfe dieses Planes lassen sich die Anschlußbelegungen der Ports, die sich unterhalb der Klemmenabdeckung Ihrer Telefonanlage befinden, leicht lokalisieren. Ebenso ist eine praxisingerechte Komplettinstallation der Anlage zum Anschluß von analogen und digitalen Endgeräten aufgezeigt.

	S ₀ -Bus LINE 1	S ₀ -Bus LINE 2	S ₀ -Bus INT1	S ₀ -Bus INT2	a/b 21-24	a/b 25-28	ITS 711-8 ITC 711/712-8 Zubehör	RS 232	AUDIO IN
TC 711-16	X	–	X		X	X	X	X	X
TC 711-24	X	X	X	X	X	X	X	X	X

X = vorhanden – = nicht vorhanden

Ihre TK Anlage kann mit jedem der „LINE“ Anschlüsse entweder am EURO ISDN Mehrgeräteanschluß oder am EURO ISDN Anlagenanschluß betrieben werden. Die Anlage erkennt selbstständig, ob sie mit dem jeweiligen LINE Port an einem Mehrgeräteanschluß (Punkt zu

Mehrpunktbetrieb, PMP) oder Anlagenanschluß (Punkt zu Punkt Betrieb, PP) eingesetzt wird.

Die internen S₀ Busse INT1 und INT2 sind als Mehrgeräteanschlüsse ausgeführt.

	LINE 1	LINE 2	INT1	INT2
Mehrgeräteanschluß (PMP)/ Anlagenanschluß (PP)	PMP oder PP selbsterkennend	PMP oder PP selbsterkennend	PMP	PMP

Der Vorteil interner ISDN Busse liegt in der Möglichkeit intern digitale Endgeräte anschließen zu können und so z.B. kostenfrei Gespräche zwischen analogen und digitalen Teilnehmern innerhalb der Anlage führen zu können.

fone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, sowie Modems für eine Datenfernübertragung anschließen.

Das in der Tabelle aufgeführte Türsprechmodul ITS 711-8, ITC 711/712-8 ist als Zubehör erhältlich. Beim Anschluß des ITS/ITC entfällt die Nutzungsmöglichkeit des a/b Anschluß 28 (soweit vorhanden).

Die RS 232 Buchse dient dem Anschluß eines PC zum Konfigurieren und Speichern der Daten der TK Anlage und zum Auslesen von angefallenen Gebühreninformationen. AUDIO IN dient als Einspeisemöglichkeit externer Haltemusik.

An die 8 analogen a/b Ports können Sie Standardendgeräte wie z.B. Tele-

Installation der benötigten Anschlüsse

Installation der benötigten Anschlüsse

Die Telefonanlage TC 711-16 ISDN besitzt eine allgemeine Anschalteerlaubnis. Damit kann jedermann diese Telefonanlage am Anschluß des Telefonnetzes der Deutschen Telekom, der ihm bereitgestellt worden ist, anschalten und in Betrieb nehmen. Eine Mitteilung an die Deutsche Telekom AG ist nicht erforderlich. Die Telefonanlage TC 711-24 ISDN besitzt aufgrund von 2 externen S_0 -Anschlüssen (LINE 1/LINE 2) keine allgemeine Anschalteerlaubnis. Die Installation dieser TK-Anlage darf nur von Personen mit einer „Personenzulassung A“ durchgeführt werden.

Beachten Sie bitte jedoch unbedingt die nachfolgenden Hinweise:

- Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstanschlusses erfolgen.
 - Technische Eingriffe oder Modifikationen an der Telefonanlage sind nicht zulässig. Es dürfen nur Endgeräte angeschlossen werden, die eine Zulassung besitzen oder CE-konform sind.
- Nach erfolgter Wandmontage entfernen Sie bitte für die Inbetriebnahme die Klemmenabdeckung Ihrer TK Anlage. Lesen Sie die folgenden Anleitungen zur Verkabelung sorgfältig, damit eine problemlose und zuverlässige Funktion Ihrer Anlage gewährleistet ist.

Alle nachfolgend beschriebenen Anschlüsse an die TK Anlage sollten nur bei gezogenem Steckernetzteil erfolgen. Bei Benutzung der Anschlüsse Audio in oder RS 232, verbinden Sie die Erdklemme der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation. Nach Installation aller benötigten Anschlüsse schließen Sie die Klemmenabdeckung, verbinden die mitgelieferten S_0 Anschlußkabel mit den NTBA's (s. u.) und stecken erst dann das Steckernetzteil in die 230 V Steckdose.

Anschließen von LINE 1/2 an einen EURO ISDN Mehrgeräteanschluß

Beim Mehrgeräteanschluß können mehrere ISDN Endgeräte an einem S_0 Bus an einzelnen ISDN-Steckdosen betrieben werden. Diese ISDN Steckdosen werden im Telekom Sprachgebrauch als ISDN **Anschalte-Einrichtungen** (IAE Dosen), bezeichnet und sind in der Industrie als RJ-45-Stecktechnik bekannt. Die TK Anlage stellt pro angeschlossenen LINE Anschluß zwei von acht

möglichen Endgeräten an einem EURO ISDN Basisanschluß dar. Wird die Anlage mit einem der frei wählbaren LINE Anschlüsse an einem Mehrgeräteanschluß angeschlossen, so können neben der TK Anlage an diesem Bus noch bis zu 6 weitere Geräte betrieben werden. Die TK Anlage entnimmt durch die eigene Stromversorgung keine Busleistung. Ist die Anlage als einziges Gerät an den NTBA angeschlossen, so benötigt der NTBA keine 230V Spannungsversorgung.

Der S_0 Bus muß für eine einwandfreie Funktion an beiden Enden terminiert werden. Dazu sind 100 Ohm Abschlußwiderstände (mind. 0,25 W Belastbarkeit) zwischen den Sendee- und Empfangsleitungen, sowohl im NTBA als auch in der letzten IAE Anschlußdose anzuschließen. An der TK Anlage sind keine weiteren vorbereitenden Konfigurationen nötig.

Anschließen von LINE 1/2 an einen EURO ISDN Anlagenanschluß

Hierbei ist die TK Anlage mit einem der LINE Ports als einziges Endgerät an den NTBA (Netzabschluß für den Basisanschluß) anzuschließen.

Der NTBA benötigt hierbei keine Spannungsversorgung aus dem 230 V Netz.

Neben den Abschlußwiderständen im NTBA sind an dem Anschluß

(LINE 1/LINE 2), mit dem die TK Anlage an den Anlagenanschluß angeschaltet wird, 100 Ohm Abschlußwiderstände innerhalb der Anlage zuzuschalten.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Nehmen sie die Klemmenabdeckung an der Anlage ab.
- Entfernen Sie die Kreuzschlitzschraube und nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.

Oberhalb der Anschlußbuchsen LINE 1/LINE 2 befinden sich Jumperfelder.

Wenn die TK Anlage mit LINE 1 an einem EURO ISDN Anlagenanschluß betrieben werden soll, stecken Sie die Jumper JP 100 und JP 101 auf. Soll die Anlage mit LINE 2 an einen Anlagenanschluß angeschaltet werden, so sind die Jumper JP 102 / JP 103 aufzustecken.

Vorbereitungen zum Anschluß von ISDN Endgeräten an die internen S₀ Ports INT1/INT2

An die internen S₀ Busse INT1/INT2 können jeweils maximal 8 Endgeräte (ISDN Telefone, ISDN PCs) an bis zu 12 IAE Dosen angeschlossen werden.

Im Bild „Anschlußplan“ sind zwei gebräuchliche Verteilungen für ISDN Endgeräte und IAE Dosen an den internen S₀ Ports aufgezeigt:

- der kurze passive Bus (8 Endgeräte gleichmäßig auf einer Länge von 150 m verteilt)

- der verlängerte passive Bus (Endgeräte am Schluß einer bis zu 500 m langen Leitung innerhalb einer Strecke von ca. 35 m verteilt)

Diese beiden Anschlußvarianten gelten prinzipbedingt ebenfalls für den eingezeichneten Mehrgeräteanschluß zum NTBA, an den die Telefonanlage exemplarisch mit dem LINE 2 Port angeschlossen ist.

Schließen Sie die Sende- und Empfangsadern der internen S₀ Busse jeweils in der letzten IAE Dose mit Abschlußwiderständen von je 100 Ohm

ab. Die anderen S₀ Busenden innerhalb der TK Anlage sind durch die gesteckten Jumper JP 200/JP 201 bzw JP 202/JP 203 jeweils bereits mit 100 Ohm abgeschlossen.

Bitte beachten Sie die Leitungslängenangaben bei beiden Anschlußarten und die Kabellängen von den IAE Dosen zu den ISDN Geräten.

Endgeräte nach dem bisherigen deutschen Standard 1TR6 können ohne Funktionseinschränkungen an den internen S₀-Bussen betrieben werden.

Grundeinstellung

Grundeinstellung

Die Telefonanlage wurde vom Werk mit folgenden Einstellungen ausgeliefert:

- Keine Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer gespeichert. Telefon 21 klingelt bei kommenden Externanrufen.
- Durchwahlnummern am Anlagenanschluß zweistellig.
- Alle Telefone externberechtigt.
- Rufnummernübertragung bei gehenden Externgesprächen eingeschaltet.
- Wahlsperre ausgeschaltet.
- Keine Sperrnummern gespeichert.
- Keine Kurzwahlnummern gespeichert.
- Anklopfen eingeschaltet.
- Interne Haltemusik eingeschaltet.
- Alle analogen Anschlüsse auf Dienstekennung „Speech“ für Telefonbetrieb eingestellt.
- Alle analogen Telefone dürfen Sammel- und Dringlichkeitsrufe auslösen.
- Alle analogen Telefone dürfen Personenrufe auslösen.
- Alle analogen Telefone erhalten Sammel- und Dringlichkeitsrufe.
- Alle analogen Telefone erhalten Personenrufe.
- Alle Telefone zur Anrufumleitung berechtigt.
- Alle Telefone zur Anrufweiterrichtung (ISDN) berechtigt.
- Alle Telefone zur Einstellung von „Ruhe vor dem Telefon“ berechtigt.
- Alle Telefone zum Gespräch holen berechtigt.
- Alle Telefone zur Durchführung einer Raumüberwachung berechtigt.
- Alle Telefone zur Tag-Nacht-Umschaltung berechtigt.
- Tag-Schaltung eingeschaltet.
- Gebührenimpuls zu allen Telefonen ausgeschaltet.
- Kostenstelle 1 für alle Telefone bei Externgesprächen.
- Paßwort zum Gebührenaulesen: **2222**.
- Paßwort zur Aktivierung bestimmter Einstellungen: **1111**.

Bei Anschluß eines Türlautsprechers:

- Alle analogen Telefone klingeln bei Türruf.
- Türsignalisierung durch 5-maliges kurzes Klingeln an den analogen Telefonen.
- Alle Telefone sind türberechtigt.
- Die Ansprechdauer des Türöffners beträgt 3 Sekunden.
- Direktes Anschalten der Türsprechstation ausgeschaltet.

Diese Grundeinstellung kann durch Wahl der Kennziffer 10100 am Telefon 21 eingestellt werden, sofern der Programmierschalter der Telefonanlage in Stellung „Prog“ steht. Abgespeicherte Kurzwahlnummern werden hierdurch nicht gelöscht. Andere Einstell- und Rücksetzmöglichkeiten sowie weitere Hinweise, siehe „Einstellungen über Telefon“.

Analoge Telefone

Analoge Telefone

An die Telefonanlage können analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWW) oder Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden. Die Telefonanlage erkennt das Wahlverfahren automatisch.

An dem a/b Anschluß 21 muß ein analoges Telefon angeschlossen werden, da hierüber die Leistungsmerkmale der TK Anlage eingestellt werden können, sofern kein PC zur Konfiguration der Anlage vorhanden ist. Aufgrund der komplexen Einstellmöglichkeiten der TK-Anlage empfehlen wir die Konfiguration per PC, da die Einstellungen komfortabel verwaltet und im Rechner gespeichert werden können. Weiterhin sind alle für die einzelnen Anschlüsse programmierten Merkmale jederzeit auf einen Blick einsehbar. Lesen Sie hierzu bitte auch den Abschnitt „Anschluß eines PC zur Konfiguration“. Die Erdtaste an manchen Telefonen hat in der Telefonanlage keine Funktion.

Bei Telefonen mit Mehrfrequenzwahlverfahren ist für die Rückfrage- und Haltefunktion eine Flash-Taste erforderlich.

Werden Telefone mit Gebührenanzeiger an die Telefonanlage angeschlossen, ermöglicht die Telefonanlage das Aufschalten eines Gebührenimpulses. Von der Vermittlungsstelle sind die Gebühren während der Verbindung zu übertragen (AOCD)*. Die Gesprächskosten werden dann am Telefon angezeigt.

Achtung:

Im Haltezustand eines Externgesprächs werden die Gesprächskosten im Gebührenanzeiger des Telefons nicht weitergezählt. Die Anzeige stimmt nicht mit dem tatsächlichen Gebührenaufkommen überein. Die Gesprächskostenerfassung innerhalb der Telefonanlage zählt die aufkommenden Gesprächskosten jedoch weiter. Eine Erfassung der Gesprächskosten erfolgt nur, wenn die Vermittlungsstelle die Gebühren am Ende des Gespräches übermittelt (AOCE)*.

Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher, Speichertasten oder Wahlwiederholung muß für Externgespräche die Zugangskennziffer (Amtholkennziffer) „0“ für den Amtszugang mit eingespeichert werden.

Schnurlostelefone sind an allen Anschlüssen anschließbar.

An die Telefonanlage dürfen nur Telefone angeschlossen werden, die eine BZF-Zulassung besitzen. Achten Sie auf das Zulassungszeichen mit der Zulassungsnummer.

*) Diese Leistungsmerkmale sind ggfs. bei der Deutschen Telekom zu beantragen.

Anschluß von ISDN-Endgeräten

Die internen S₀-Ports INT1 und INT2 sind als Mehrgeräteanschlüsse ausgeführt. Sie können je Port bis zu acht ISDN-Endgeräte, die das EURO-ISDN-Protokoll DSS1 oder das nationale Protokoll 1 TR6 unterstützen, anschließen. Beachten Sie bitte die maximale Speiseleistung von 4,5 Watt pro internem Port zum Anschluß von ISDN-Endgeräten ohne eigene Stromversorgung.

Anschlußmöglichkeiten

Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte

An die Anschlüsse 1 bis 8 der Telefonanlage können auch andere Telekommunikationsendgeräte wie Anrufbeantworter, Fax-Geräte, Rufnummerngeber, Modems usw. angeschlossen werden. Dazu muß die Telefonsteckdose (TAE) mehrere Schlitzes haben. Diese Geräte werden dann in einen Schlitz mit der Codierung N eingesteckt. Zusätzlich bietet Ihnen die Anlage die Möglichkeit einzelne Anschlüsse für den Betrieb solcher Endgeräte einzustellen. Dazu stehen zwei Voreinstellungen zur Verfügung.

Geräte-Anschluß:

Von einem Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche zu einem anderen Anschluß geholt werden. Sinnvoll ist dies, wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter anschließen möchten. Es ist nur die Einstellung eines Geräte-Anschlusses möglich.

Kombigerät, Fax, Modem:

Anschlüsse der Telefonanlage können als Anschluß für Kombigeräte, Fax oder Modem programmiert werden. Gleichzeitig werden folgende sinnvolle Einstellungen vorgenommen, die eine gute Betriebssicherheit gewährleisten:

- Anklopfen wird unterdrückt.
- Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
- Personrufe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.

Weitere Hinweise zu den oben beschriebenen Konfigurationen finden Sie unter „Einstellungen über Telefon“ und in den „Anwendungsbeispielen“.

Anschluß eines PC zur Konfiguration

Alle Einstellungen der Telefonanlage können auch per PC vorgenommen werden. Zusätzlich können Sie mit der mitgelieferten Software die in der Anlage gespeicherten Informationen über entstandene Gesprächs-

kosten auslesen und anschließend auf einen Drucker ausgeben. Der Anschluß des PC erfolgt an die serielle RS 232 C- bzw. V.24-Schnittstelle über das im Lieferumfang enthaltene serielle Anschlußkabel. Stecken Sie dazu einfach das Kabel in die Buchse „RS 232“ Ihrer Telefonanlage

und die andere Seite in eine der Buchsen „COM1“ oder „COM2“ Ihres IBM-kompatiblen PC. Verfügt Ihr PC nur über einen 25-poligen COM-Anschluß, so benutzen Sie einen handelsüblichen Adapter.

Audioeingang

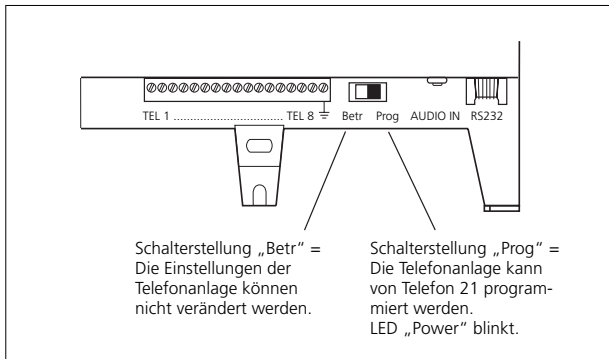
Um einem im Haltezustand wartenden externen Anrufer beliebige Musikstücke oder Sprachinformationen einspielen zu können, besitzt Ihre Telefonanlage einen Audioeingang. Sie

können über einen 3,5 mm-Klinkenstecker externe Signalquellen, beispielsweise einen Ansagemanager oder einen CD-Spieler, anschließen, siehe techn. Daten Seite 102.

Hinweis:

Bei gewerblicher Nutzung sind die Gebührenordnung der „GEZ“ bzw. der „GEMA“ zu beachten.

Zugang zur Programmierenebene



Zugang zur Programmierenebene

Die Einstellungen können nur vom Telefon 21 durchgeführt und verändert werden. Zusätzlich muß der Programmierschalter in der Telefonanlage in die Stellung „Prog“ gebracht werden. Steht der Schalter in Stellung Betrieb („Betr“) ist eine Veränderung der Einstellungen nicht möglich. Der Programmierschalter befindet sich unterhalb der Klemmenabdeckung innerhalb der Telefonanlage rechts neben den Anschlußklemmen der Telefone.

Achtung

Wir empfehlen, **statt der Programmierung** über die **Nebenstelle 21 (a/b)** Telefon diese **mittels PC vorzunehmen**.

Hilfe erhalten Sie über unsere Hotline.

Klemmenabdeckung der Telefonanlage öffnen.

Programmierschalter in Stellung „Prog“ schalten.

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Programmierziffer 19999 wählen.



Gewünschte Einstellungen durch Wahl der entsprechenden Kennziffer, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben, vornehmen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten.

Klemmenabdeckung der Telefonanlage schließen.

LED „Power“ der Telefonanlage blinkt.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie befinden sich nun in der Programmierenebene für die Tagschaltung. Sie hören den Programmiererton Tag.

Nach jeder Einstellung hören Sie den Quittungston. Ist eine Eingabe nicht korrekt oder die Einstellung nicht möglich, hören Sie den Fehlererton. Anschließend hören Sie wieder den Programmiererton Tag.

Die Programmierung ist abgeschlossen.

LED „Power“ leuchtet ständig. Die Einstellungen der Telefonanlage sind gegen ungewolltes Programmieren geschützt.

Paßworte ändern

Paßworte ändern

Die Telefonanlage arbeitet mit zwei unterschiedlichen Paßworten. Das **Aktivierungs-Paßwort** wird zum Wechsel zwischen Tag- und Nachtschaltung benötigt. Es verhindert,

daß unberechtigte Teilnehmer diese Einstellung durchführen können. Die Grundeinstellung dieses Paßwortes ist **1111**. Zum Auslesen von Informationen über Gesprächskosten aus der Telefonanlage benötigen Sie das

Gesprächskosten-Paßwort. Es hat die Grundeinstellung **2222**. Beide Paßworte können in jede beliebige vierstellige Ziffernfolge geändert werden.

Beispiel:

Das Aktivierungs-Paßwort 1111 soll in das neue Paßwort 2468 geändert werden.

1. Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



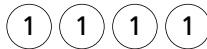
Sie hören den Programmiererton.

2. **Kennziffer** nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 63, um das Aktivierungs-Paßwort zu ändern.



Programmierung für Aktivierungs-Paßwort eingeleitet.

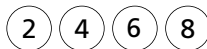
3. Altes Paßwort 1111 wählen.



4. Neues Paßwort 2468 wählen.



5. Neues Paßwort 2468 zur Bestätigung nochmals wählen.



6. Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Paßworteingabe beendet.

7. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene. Bei Eingabefehler hören Sie den Fehlerton. Eingabe ab Punkt 2 wiederholen.

8. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Gesprächskosten-Paßwort

ändern: **Kennziffer** 62

Aktivierungs-Paßwort

ändern: **Kennziffer** 63

Konfiguration am Mehrgeräteanschluß

Voraussetzungen

Im folgenden wird davon ausgegangen, daß die Installation und die Inbetriebnahme der Anlage ordnungsgemäß erfolgt ist, und die benötigten Endgeräte (Telefone, Faxgeräte, etc.) an die internen analogen a/b

Ports und an die ISDN Ports INT1/INT2 angeschlossen wurden. Lesen Sie bitte hierzu bei Fragen oder Unklarheiten die Kapitel Installation und Inbetriebnahme.

Achtung

Wir empfehlen, **statt der Programmierung** über die **Nebenstelle 21** (a/b) Telefon diese **mittels PC vorzunehmen**.

Hilfe erhalten Sie über unsere Hotline.

Beispiel für Konfiguration an einem Mehrgeräteanschluß. Mehrfachrufnummern eingeben und einzelnen Anschlüssen zuordnen

Zur Inbetriebnahme der TK Anlage an einem EURO-ISDN Mehrgeräteanschluß müssen zunächst die einzelnen der bis zu zehn möglichen Rufnummern (MSN), die durch die Deutsche Telekom AG bereitgestellt worden sind, in der Anlage gespeichert werden.

Nehmen Sie sich die Zeit, um das Kapitel in Ruhe durchzulesen und die Konfiguration anhand der Beispiele durchzuführen. Ohne Eingabe der Rufnummern und Zuordnung zu den einzelnen Endgeräten ist die TK Anlage in Ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Außerdem ist es für das Verständnis im Umgang mit der TK Anlage wichtig, den Zusammenhang zwischen den MSN, den internen Rufnummern der Anlage und der Zuordnung zu den analogen und digitalen Endgeräten zu verstehen.

Die Konfiguration erfolgt in vier Schritten:
I. Speichern der bereitgestellten MSN
II. Zuordnung der MSN zu den internen a/b- und ISDN-Rufnummern
III. Eingabe der internen ISDN-Rufnummern in angeschlossene ISDN-Endgeräte
IV. Interne Rufnummer für die Funktion Zentrale zuordnen.

Schritt I: Speichern der MSN

In unserem Beispiel ist die Telefonanlage mit dem LINE 1 Anschluß an einem EURO-Mehrgeräteanschluß angeschlossen. Es stehen drei MSN, z.B. 4711, 4712 und 4713 zur Verfügung.

Diese drei Rufnummern sollen dem LINE 1 Anschluß in der Anlage zugeordnet werden. Unter der Klemmenabdeckung der TK Anlage befindet sich ein Schalter, mit dem sich die Anlage in den Programmiermodus versetzen läßt.

Schalten Sie diesen bitte von „**Betr**“ in die Stellung „**Prog**“ und führen die nachfolgenden Schritte aus:

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wälton der Telefonanlage

Programmierziffer 19999 wählen.



Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den Programmerton

Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 6531, um die erste MSN für den S₀ Port, LINE 1 auszuwählen.



Programmierung für erste MSN eingeleitet.

Rufnummer 4711 (erste MSN) eingeben.



Erste MSN gespeichert.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der ersten MSN abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton.

Konfiguration am Mehrgeräteanschluß

Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 6532, um die zweite MSN für den S₀ Port, LINE 1 auszuwählen.



Rufnummer 4712 (zweite MSN) eingeben.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 6533, um die dritte MSN für den S₀ Port, LINE 1 auszuwählen.



Rufnummer 4713 (dritte MSN) eingeben.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die MSN 4711, 4712 und 4713 für den LINE 1 Anschluß sind jetzt in der Anlage gespeichert.

Nachfolgend sehen Sie eine vollständige Tabelle der Kennziffern für die Eingabe der MSN 1-10 für die Ports LINE 1 und LINE 2. Wollen Sie mehr als diese drei MSN für den Anschluß LINE 1 eingeben, so wiederholen Sie das Verfahren mit weiteren Rufnummern und den in der Tabelle angegebenen Kennziffern. Ebenso können MSN für den Anschluß LINE 2 eingegeben werden, falls die Anlage zusätzlich mit LINE 2 an einem weiteren Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist.

MSN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
LINE 1	6531R	6532R	6533R	6534R	6535R	6536R	6537R	6538R	6539R	6530R
LINE 2	6631R	6632R	6633R	6634R	6635R	6636R	6637R	6638R	6639R	6530R

R = externe Rufnummern (MSN)

Programmierung für zweite MSN eingeleitet.

Zweite MSN gespeichert.

Eingabe der zweiten MSN abgeschlossen.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Programmierung für dritte MSN eingeleitet.

Dritte MSN gespeichert.

Eingabe der dritten MSN abgeschlossen (Quittungston).

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Speicherung der MSN in der TK-Anlage beendet.

Konfiguration am Mehrgeräteanschluß Zuordnung der MSN zu internen a/b- und ISDN-Rufnummern

Schritt II: Den gespeicherten MSN werden a/b-Rufnummern und ISDN-Rufnummern innerhalb der Anlage zugewiesen.

Tabelle der internen Rufnummern

Port	interne Rufnummern
a/b Anschluß	21 – 28
S ₀ Port INT 1	30 – 39
S ₀ Port INT 2	40 – 49

Es wird davon ausgegangen, daß bei einem externen Anruf unter der

Nummer 4712 (zweite MSN) die internen Nummern 22, 27,36 und

41 gerufen werden sollen.

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage

Programmierziffer 19999 wählen.



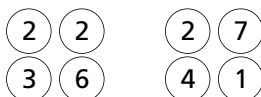
Sie befinden sich nun in der Programmier-ebene. Sie hören den Programmerton

Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 6732, um die zweite MSN für den S₀-Port, LINE 1 zuzuordnen.



Zuordnen der zweiten MSN für den S₀ Port LINE 1 für interne a/b- und ISDN-Nebenstellen eingeleitet.

Interne Rufnummern 22, 27, 36 und 41 eingeben.



Interne Rufnummern 22, 27, 36 und 41 zugewiesen.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zuordnung der internen Rufnummern abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zuordnung der MSN zu internen Rufnummern abgeschlossen.

Die zweite MSN für den S₀-Port LINE 1 ist nun den internen Rufnummern 22, 27, 36 und 41 zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle enthält alle Kennziffern der S₀-Ports LINE 1/LINE 2 mit deren Hilfe die MSN zu internen Rufnummern zugeordnet werden können.

MSN	S ₀ -Port LINE 1	S ₀ -Port LINE 2	interne a/b-Rufnummern (max. 8)	interne ISDN-Rufnummern (max. 2)
1	6731	6831	21...28	30...39, 40...49
2	6732	6832	21...28	30...39, 40...49
3	6733	6833	21...28	30...39, 40...49
4	6734	6834	21...28	30...39, 40...49
5	6735	6835	21...28	30...39, 40...49
6	6736	6836	21...28	30...39, 40...49
7	6737	6837	21...28	30...39, 40...49
8	6738	6838	21...28	30...39, 40...49
9	6739	6839	21...28	30...39, 40...49
10	6730	6830	21...28	30...39, 40...49

Pro MSN können bis zu acht interne a/b-Rufnummern, sowie zwei interne ISDN-Rufnummern zugeordnet werden.

Konfiguration am Mehrgeräteanschluß Zuordnung der MSN zu internen a/b- und ISDN-Rufnummern

Schritt III: Eingabe der internen ISDN-Rufnummern in angeschlossene ISDN-Endgeräte

Einem oder mehreren ISDN-Endgeräten am Port INT 1 muß nun die interne ISDN-Rufnummer 36 zugeordnet werden, d.h. diese interne Rufnummer muß in das ISDN-Endgerät (als

MSN) eingegeben werden. Ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate. Ebenso muß mit den ISDN-Endgeräten am Ort INT 2 verfahren werden, wobei die interne ISDN-Rufnummer 41 in die entsprechenden Endgeräte eingegeben wird. Erfolgt nun ein Anruf

unter der Rufnummer 4712, so geben alle Telefone am Port INT1/int 2 eine Signalisierung ab, denen die interne ISDN-Rufnummer 36 oder 41 zugeordnet wurde. Endgeräte mit einer anderen Rufnummer reagieren nicht.

Schritt IV: Interne Rufnummer für die Funktion „Zentrale“ zuordnen

Die Zuordnung wirkt sich sowohl auf Port LINE 1, als auch auf Port LINE 2

aus. Ist ein Anlagenanschluß angeschlossen, so wird die Zuordnung des Global Call geändert (siehe "Konfiguration am Anlagenanschluß"). Am Mehrgeräteanschluß wird die

Zentrale gerufen, wenn der eingegangene Ruf nicht zugestellt werden kann.

Beispiel:

Die interne Rufnummer 23 soll die Funktion der Zentrale übernehmen.

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



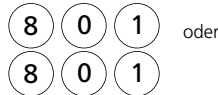
Sie hören den Wählton der Telefonanlage

Programmierziffer 19999 wählen.



Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den Programmiererton

Kennziffer 801 für die Tageinstellung oder 802 für die Nachteinstellung wählen.



Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

Programmierziffer 51 für Zentrale/Global Call-Programmierung wählen.



Programmierung der Zentralefunktion (Mehrgeräteanschluß) bzw. des Global Call (Anlagenanschluß) eingeleitet

Gewünschte interne Rufnummer 23 wählen.



Interne Zielrufnummer gespeichert.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der internen Zielrufnummer abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierung abgeschlossen.

Konfiguration am Mehrgeräteanschluß Mehrfachrufnummern löschen

Mehrfachrufnummern löschen

Um beispielsweise die erste MSN des S_0 Ports LINE 1 zu löschen gehen sie wie folgt vor:

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierziffer 19999 wählen.



Kennziffer 6531 wählen, um die erste MSN für den S_0 Port LINE 1 auszuwählen, siehe Tabelle Seite 18.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Wollen Sie weitere MSN löschen, so entnehmen Sie die entsprechenden Kennziffern aus der Tabelle Seite 18 „Rufnummern (MSN) speichern“.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den Programmerton.

Erste MSN für den S_0 Port LINE 1 ausgewählt.

MSN gelöscht.

Konfiguration am Anlagenanschluß

Konfiguration am Anlagenanschluß

Anlagenrufnummer und DDI eingeben und einzelnen Anschlüssen zuordnen, Global Call zuordnen.

Falls die Anlage mit einem der LINE 1/ LINE 2 Ports an einem Anlagenanschluß betrieben wird, muß für diesen Port zuerst eine Anlagenrufnummer eingegeben werden, die von der Telekom AG für diesen Anschluß bereitgestellt worden ist. Anschließend wird dann der Anschluß für den Global Call zugeordnet. Beim Global Call wird festgelegt, welche Nebenstelle auf einen Anruf mit der Durchwahlziffer „0“ reagieren soll (Zentrale).

Für jeden Anlagenanschluß können eine bis zu 16-stellige Anlagenrufnummer und 16 ein- oder zweistellige Durchwahlen, sowie vier Zusatzrufnummern programmiert werden. Jeder Durchwahl und jeder der vier Zusatzrufnummern können bis zu acht interne a/b-Rufnummern, sowie bis zu zwei interne ISDN-Rufnummern der internen Ports zugeordnet werden.

Das Leistungsmerkmal Global Call kann für den Tag- und den Nachtbetrieb der Anlage getrennt programmiert werden. Solange Sie keine interne Rufnummer für den Global Call zugewiesen haben, ist die interne Rufnummer voreingestellt.

Die Konfiguration eines Anlagenanschlusses erfolgt in fünf Schritten: Speichern der Anlagenrufnummer. Eingabe der vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellten Durchwahlen (DDI).

Zuordnen der Durchwahlen zu den internen a/b- und ISDN-Rufnummern. Falls unter dem vorherigen Schritt Durchwahlen mit internen ISDN-Rufnummern verknüpft werden, ist die Eingabe der entsprechenden internen ISDN-Rufnummern in die ISDN-Endgeräte (als MSN) erforderlich. Interne Rufnummer dem Global Call zuordnen.

Schritt I: Speichern der Anlagenrufnummer

Beispiel:

Sie möchten die Anlagenrufnummer 4722 für Ihren Anlagenanschluß

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierziffer 19999 wählen.



Kennziffer 6600 wählen, um die Eingabe der Anlagenrufnummer für den S₀-Port LINE 2 als Anlagenanschluß einzuleiten.



Rufnummer 4722 eingeben.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Anlagenrufnummern speichern

S ₀ Port	LINE 1	LINE 2
Kennziffer	6500 N	6600 N

N = Anlagenrufnummer

mit dem sich die Anlage in den Programmiermodus versetzen läßt.

Schalten Sie diesen bitte von „**Betr**“ in die Stellung „**Prog**“ und führen die nachfolgenden Schritte aus:

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie befinden sich nun in der Programmier Ebene. Sie hören den Programmiererton.

Programmierung der Anlagenrufnummer für LINE 2 ist eingeleitet.

Anlagenrufnummer gespeichert

Eingabe der Anlagenrufnummer für LINE 2 abgeschlossen.

Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.

Eingabe der Anlagenrufnummer abgeschlossen.

Hinweis:

Erst nach Programmierung der Anlagenrufnummer ist eine gezielte Durchwahl zu einzelnen Nebenstellen möglich.

Konfiguration am Anlagenanschluß

Eingabe der Durchwahlnummern

Schritt II: Eingabe der Durchwahlnummern die vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden.

Beispiel:

Es werden die Durchwahlen 20, 21 und 45 gespeichert.

Telefonhörer 21 abheben bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Programmierziffer 1999 wählen.



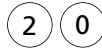
Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer 6601 wählen, um die Eingabe der ersten Durchwahl für den S₀ Port LINE 2 einzuleiten



Programmierung der ersten Durchwahl für S₀ Port LINE 2 als Anlagenanschluß ist eingeleitet

Durchwahl 20 eingeben.



Erste Durchwahl gespeichert

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der ersten Durchwahl abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.

Kennziffer 6602 wählen, um die Eingabe der zweiten Durchwahl für den S₀ Port LINE 2 einzuleiten



Programmierung der zweiten Durchwahl für S₀ Port LINE 2 als Anlagenanschluß ist eingeleitet

Durchwahl 21 eingeben.



Zweite Durchwahl gespeichert

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der zweiten Durchwahl abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



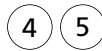
Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.

Kennziffer 6603 wählen, um die Eingabe der ersten Durchwahl für den S₀ Port LINE 2 einzuleiten



Programmierung der dritten Durchwahl für S₀ Port LINE 2 als Anlagenanschluß ist eingeleitet

Durchwahl 45 eingeben.



Dritte Durchwahl gespeichert

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der dritten Durchwahl abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmiererton.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der Durchwahlen abgeschlossen.

Konfiguration am Anlagenanschluß Eingabe der Durchwahlnummern

Wollen Sie mehr als die obigen drei Durchwahlen für den Anschluß LINE 2 eingeben, so wiederholen Sie das

Verfahren mit weiteren Durchwahlen und den in der Tabelle angegebenen Kennziffern. Ebenso können Durch-

wahlen für den Anschluß LINE 1 eingegeben werden.

Durchwahlziffern	S ₀ -Port LINE 1	S ₀ -Port LINE 2
1. DDI	6501 DDI	6601 DDI
2. DDI	6502 DDI	6602 DDI
3. DDI	6503 DDI	6603 DDI
4. DDI	6504 DDI	6604 DDI
5. DDI	6505 DDI	6605 DDI
6. DDI	6506 DDI	6606 DDI
7. DDI	6507 DDI	6607 DDI
8. DDI	6508 DDI	6608 DDI
9. DDI	6509 DDI	6609 DDI
10. DDI	6510 DDI	6610 DDI
11. DDI	6511 DDI	6611 DDI
12. DDI	6512 DDI	6612 DDI
13. DDI	6513 DDI	6613 DDI
14. DDI	6514 DDI	6614 DDI
15. DDI	6515 DDI	6615 DDI
16. DDI	6516 DDI	6616 DDI

DDI = Durchwahlziffern

Nutzung der vier Zusatzrufnummern:

Sie haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den 16 Durchwahlen, je Anlagenanschluß vier Zusatzrufnummern einzugeben. Unabhängig von der gespeicherten Anschlußrufnummer und den DDI müssen hier komplette Rufnummern gespeichert werden.

Hinweis:

Verfügen Sie an einem Anlagenanschluß über mehr als 16 Durchwahlen, so können Sie die vier Zusatzrufnummern als Durchwahlen benutzen. Als Rufnummer geben Sie dann die Anlagenrufnummer (ohne Vorwahl) gefolgt von der Durchwahl ein. Die folgende Tabelle enthält die benötigten Kennziffern:

	S ₀ -Port LINE 1	S ₀ -Port LINE 2
1. Zusatzrufnummer	6517 ZRN	6617 ZRN
2. Zusatzrufnummer	6518 ZRN	6618 ZRN
3. Zusatzrufnummer	6519 ZRN	6619 ZRN
4. Zusatzrufnummer	65207 ZRN	6620 ZRN

ZRN = Zusatzrufnummer (max. 16 Stellen)

Konfiguration am Anlagenanschluß

Gespeicherte Durchwahl- und Zusatzrufnummern zuweisen

Schritt III: Die gespeicherten Durchwahl- und Zusatzrufnummern werden den internen a/b- und ISDN-Rufnummern zugewiesen.

Die internen a/b-Nebenstellen werden über die internen Rufnummern 21...28 angesprochen. Die Nebenstellen am internen S₀ Port INT 1 werden über die internen ISDN-Rufnummern 30...39, die am internen S₀ Port INT 2 über die internen ISDN-Rufnummern 40...49 angesprochen.

Beispiel:

Ein externer Anruf soll unter der Nummer 4722-21 (2.DDI) die internen Nummern 25, 26, 32 und 42 rufen. Der Anschluß befindet sich am S₀ Port LINE 2.

Telefonhörer 21 abheben bzw. Freisprechtaste drücken.



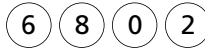
Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Programmierziffer 19999 wählen.



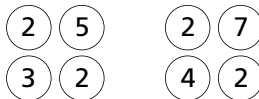
Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer 6802 wählen, um die Zuordnung der zweiten Durchwahl für den S₀ Port LINE 2 einzuleiten



Zuordnung der zweiten Durchwahl des S₀ Port LINE 2 für interne a/b- und ISDN-Nebenstellen eingeleitet.

Interne Rufnummer 25, 27, 32 und 42 eingeben.



Interne Rufnummer 25, 27, 32 und 42 zugewiesen.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zuordnung der internen Rufnummern abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston, gefolgt vom jeweiligen Programmerton.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zuordnung der Durchwahlen zu internen Rufnummern abgeschlossen.

Konfiguration am Anlagenanschluß Gespeicherte Durchwahl- und Zusatzrufnummern zuweisen

Die zweite Durchwahl für den S₀ Port LINE 2 ist nun den internen Rufnummern 25, 27, 32 und 42 zugeordnet. Die Zuordnung der ersten und dritten Durchwahl zu den internen Rufnummern geschieht analog zu dem vorher beschriebenen Verfahren.

Durchwahlziffern	S ₀ -Port LINE 1	S ₀ -Port LINE 2	interne a/b-Ruf- nummern (max. 8)	interne ISDN-Ruf- nummern (max. 2)
1. DDI	6701	6801	21...28	30...39, 40...49
2. DDI	6702	6802	21...28	30...39, 40...49
3. DDI	6703	6803	21...28	30...39, 40...49
4. DDI	6704	6804	21...28	30...39, 40...49
5. DDI	6705	6805	21...28	30...39, 40...49
6. DDI	6706	6806	21...28	30...39, 40...49
7. DDI	6707	6807	21...28	30...39, 40...49
8. DDI	6708	6808	21...28	30...39, 40...49
9. DDI	6709	6809	21...28	30...39, 40...49
10. DDI	6710	6810	21...28	30...39, 40...49
11. DDI	6711	6811	21...28	30...39, 40...49
12. DDI	6712	6812	21...28	30...39, 40...49
13. DDI	6713	6813	21...28	30...39, 40...49
14. DDI	6714	6814	21...28	30...39, 40...49
15. DDI	6715	6815	21...28	30...39, 40...49
15. DDI	6716	6816	21...28	30...39, 40...49

Durchwahlziffern	S ₀ -Port LINE 1	S ₀ -Port LINE 2	interne a/b-Ruf- nummern (max. 8)	interne ISDN-Ruf- nummern (max. 2)
1. Zusatzrufnummer	6717	6817	21...28	30...39, 40...49
2. Zusatzrufnummer	6718	6818	21...28	30...39, 40...49
3. Zusatzrufnummer	6719	6819	21...28	30...39, 40...49
4. Zusatzrufnummer	6720	6820	21...28	30...39, 40...49

Konfiguration am Anlagenanschluß Global Call zuordnen

Schritt IV: Eingabe der internen ISDN-Rufnummern in angeschlossene ISDN-Endgeräte

Einem oder mehreren ISDN-Endgeräten am Port INT 1 muß nun die interne ISDN-Rufnummer 32 zugeordnet werden, d.h. diese interne Rufnummer muß in das ISDN-Endgerät

(als MSN) eingegeben werden. Ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate. Ebenso muß mit den ISDN-Endgeräten am Port INT 2 verfahren werden, wobei die interne ISDN-Rufnummer 42 in die entsprechenden Endgeräte eingegeben wird. Erfolgt nun ein An-

ruf unter der Rufnummer 4722-21, so geben alle Telefone am Port INT 1/Port INT 2 eine Signalisierung ab, denen die interne ISDN-Rufnummer 32 oder 42 zugeordnet wurde. Endgeräte mit einer anderen internen Rufnummer reagieren nicht.

Schritt V: Interne Rufnummer für die Funktion „Global Call“ zuordnen

Die Zuordnung wirkt sich sowohl auf S₀ Port LINE 1, als auch auf LINE 2

aus. Ist zusätzlich ein Mehrgeräteanschluß angeschlossen, so wird die Zuordnung der „Zentrale“ geändert (siehe „Konfiguration am Mehrgeräteanschluß“). Am Anlagenanschluß

entspricht die eingegebene interne Rufnummer dem Global Call, der bei einem Ruf mit der Durchwahl 0 ausgeführt wird.

Beispiel:

Die interne a/b-Rufnummer 25 soll über die Durchwahl „0“ erreicht werden.

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



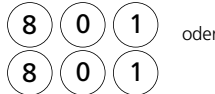
Programmierziffer 19999 wählen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage

Sie befinden sich nun in der Programmierenebene. Sie hören den programmierten

Kennziffer 801 für die Tageinstellung oder 802 für die Nachteinstellung wählen.



Sie hören den entsprechenden programmierten Tag bzw. Nacht.

Programmierziffer 51 für Zentrale/Global Call-Programmierung wählen.



Programmierung der Zentralfunktion (Mehrgeräteanschluß) bzw. des Global Call (Anlagenanschluß) eingeleitet

Gewünschte interne Rufnummer 25 wählen.



Interne Zielrufnummer gespeichert.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der internen Zielrufnummer abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach einer Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom jeweiligen programmierten.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierung abgeschlossen.

Konfiguration am Anlagenanschluß

Durchwahl- und Zusatzrufnummern löschen

Durchwahl- und Zusatzrufnummern löschen

Durchwahlnummer löschen

Um beispielsweise die erste Durchwahlnummer des S₀ Ports LINE 1 zu löschen gehen Sie wie folgt vor:

Telefonhörer 21 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierziffer 19999 wählen.



Kennziffer 6501 wählen, um die erste Durchwahlnummer für den S₀ Port LINE 1 auszuwählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Wollen Sie weitere Durchwahlnummern löschen, so entnehmen Sie die entsprechenden Kennziffern aus der Tabelle auf Seite 24 „Durchwahlnummern speichern“.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage

Sie befinden sich nun in der Programmier Ebene. Sie hören den Programmiererton

Erste Durchwahlnummer für den S₀ Port LINE 1 ausgewählt

Durchwahlnummer gelöscht.

Einstellungen über Telefon

Praktische Tips zur Programmierung

Die Leistungsmerkmale der Telefonanlage können auf die Wünsche der Benutzer angepaßt werden. Zur Einstellung kann das Telefon 21 oder ein PC verwendet werden. Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des

230 V-Netzes erhalten. Die Grundeinstellungen sind in den nachfolgenden Tabellen **fett unterlegt**.

Achtung

Wir empfehlen, **statt der Programmierung** über die **Nebenstelle 21** (a/b) Telefon diese **mittels PC vorzunehmen**.

Hilfe erhalten Sie über unsere Hotline.

Praktische Tips zur Programmierung

- Die Programmierung ist nur möglich, wenn der Programmierschalter innerhalb der Telefonanlage in Stellung Programmierung („Prog“) steht. Die Power-Anzeige blinkt.
- Eine gute Übersicht der möglichen Programmierungen ersehen Sie aus der „Tabelle der Einstellungen“ am Ende dieser Bedienungsanleitung Seite 98-99.
- Die während der Programmierung über Telefon 21 auftretenden Töne können Sie probeweise vorher abhören. (siehe „Komfort-Funktionen, Probehören“ Seite 51)
- Einige Leistungsmerkmale der Telefonanlage lassen sich separat für die Tag- und für die Nachtschaltung einstellen. Hierzu existieren die Programmiererebenen Tag (Zugang mit

801) und die Programmiererebene Nacht (Zugang mit 802). Sie können während der Programmierung von Telefon 21 zwischen den Programmiererebenen wechseln und dort jeweils beliebig viele Einstellungen vornehmen. Zwischen den Einstellungen hören Sie den jeweiligen Programmiererton für Tag oder Nacht.

- Zum Abschließen der Eingabe von Rufnummern oder Paßwörtern während der Programmierung **muß der Telefonhörer 21 für 1 Sekunde aufgelegt werden**. Nach Abheben hören Sie zur Bestätigung der Eingabe den Quittungston und Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.
- Wird 30 Sekunden lang keine Eingabe vorgenommen, so wird die Programmiererebene automatisch verlassen. Sie hören den Besetztton.

- Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Verstellen der Einstellungen ist der Programmierschalter in der Telefonanlage nach Abschluß der Programmierung in Stellung Betrieb („Bet“) zu schalten. Die Power-Anzeige leuchtet kontinuierlich.
- Nach Beendigung der Programmierung werden die Daten in der Telefonanlage gespeichert. Dies dauert ca. 5 sec. In dieser Zeit ist kein Wählen an den Anschlüssen 21 und 28 hörbar. Eine Spannungsunterbrechung innerhalb dieser Zeit führt zum Datenverlust.

Automatischer Amtszugang

Automatischer Amtszugang


Für alle Anschlüsse der Telefonanlage kann ein automatischer Amtszugang eingestellt werden. Nach Abheben des Telefonhörers erhalten Sie dann direkt den externen Wählton. Die Funktion ist beispielsweise für ein angeschlossenes Faxgerät sinnvoll.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 1999 wählen.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 30327, für automatischen Amtszugang an Anschluß 27.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Sind alle externen B-Kanäle belegt, so erhalten Sie nach Abheben des Telefonhörers einen Besetztton. Interne Gespräche von a/b-Nebenstellen sind durch die Vorwahl der Taste  möglich.

ISDN-Endgeräte

Für einen internen Gesprächsaufbau Telefonhörer abheben. Nach 10 sec. ertönt der interne Wählton der Telefonanlage.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittingston gefolgt vom Programmiererton.

Automatischer Amtszugang Ein 303 N

Automatischer Amtszugang Aus 304 N

N = Interne Rufnummer (21...28, 30...39, 40...49)

Interngespräche bei eingestelltem automatischen Amtszugang

Interngespräche bei eingestelltem automatischen Amtszugang

Analoge Endgeräte:

Sie können jetzt mit der Taste „*“ aus der Funktion automatischer Amtszugang zur Internfunktion zurückkehren.

Beispiel:

Sie haben an Anschluß 23 den automatischen Amtszugang programmiert, wollen jedoch mit der Nebenstelle 25 sprechen.

Telefonhörer 23 abheben bzw. Freisprechtaste drücken.



Taste „*“ drücken.



Wählen Sie jetzt „25“



interner Teilnehmer 25 wird gerufen.

Sie hören den Amtston.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

ISDN-Endgeräte

Für einen internen Gesprächsaufbau Telefonhörer abheben. Nach 10 sec. ertönt der interne Wählton der Telefonanlage.

Achtung:

Sind jedoch beide B-Kanäle belegt, ist ein Interngespräch nicht möglich (Besetztton nach 10 sec.).

Geräte-Anschluß

Geräte-Anschluß

Es besteht die Möglichkeit **einen** analogen Anschluß der Telefonanlage als Geräte-Anschluß einzustellen, beispielsweise zum Anschluß eines Anrufbeantworters. An diesem Anschluß bestehende Externsignalisierungen können nun von jedem anderen Apparat jederzeit mit der Kennziffer „78“ übernommen werden, z. B. wenn jemand gerade eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spricht.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 33527, um Anschluß 27 als Geräte-Anschluß einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Ein eventuell bereits eingestellter Geräte-Anschluß wird durch die Programmierung eines neuen Geräte-Anschlusses wieder ausgeschaltet. Es ist immer nur 1 Geräte-Anschluß programmierbar.

a/b Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Geräte-Anschluß ein	33521	33522	33523	33524	33525	33526	33527	33528
Geräte-Anschluß aus	33621	33622	33623	33624	33625	33626	33627	33628

Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß (Multiport)

Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß (Multiport)

Alle analogen Anschlüsse können als Telefon- oder Kombigerät-Anschluß konfiguriert werden. Beim Kombigerät-Anschluß werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Anklopfen wird unterdrückt
- Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
- Personenrufe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.
- Bei abgehenden Externgesprächen wird die Dienstekennung „3,1 kHz Audio“ gesendet.

Diese Einstellungen werden gleichzeitig für die Tag- und die Nachtschaltung vorgenommen.

Beispiel:

Anschluß 26 als Faxanschluß einstellen.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Sie hören den Programmerton Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 30526, um Anschluß 26 als Fax-Anschluß einzustellen.

3 0 5 2 6

Zur Bestätigung hören Sie den Quitton gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

a/b Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Kombigerät, Fax, Modem	30521	30522	30523	30524	30525	30526	30527	30528
Telefon	30621	30622	30623	30624	30625	30626	30627	30628

Gebührenimpuls

Gebührenimpuls

Wenn angeschlossene analoge Telefone in der Lage sind Gebühreninformationen auszuwerten, ist es möglich für die Anschlüsse einen 16kHz-Gebührenimpuls einzuschalten. Von der Vermittlungsstelle kommende Informationen zu Gesprächskosten werden dann von Ihren Telefonen angezeigt. Diese Funktion ist nur innerhalb der analogen Telefon 21 ... 28 möglich.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 33721, um den Gebührenimpuls für Telefon 21 einzuschalten.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Um dieses Leistungsmerkmal nutzen zu können, muß Ihr ISDN-Anschluß Gebühreninformationen während des Gespräches liefern (AOCD).

Gebührenimpuls ein	337 N
--------------------	-------

Gebührenimpuls aus	338 N
---------------------------	--------------

N = Nummer des gewünschten analogen Telefons (21 ... 28)

Sie hören den Programmerton Tag.

Zur Bestätigung hören Sie den Quit-
tongston gefolgt vom Programmier-
ton.

Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

Ein ISDN-Leistungsmerkmal ist die Übertragung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen. Sie können für jeden analogen Anschluß der Telefonanlage dieses Merkmal ein- oder ausschalten. Bei ISDN Telefonen wird dieses Merkmal direkt am Gerät eingestellt.

ragen werden (CLIR).

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmierton Tag.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 30222, um die Rufnummernübertragung vom Telefon 22 zu unterdrücken.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmierton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Dieses Leistungsmerkmal muß von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Rufnummer übertragen (CLIP)	301 N
Rufnummer nicht übertragen (CLIR)	302 N

N = Nummer des gewünschten analogen Telefons (21 ... 28)

ISDN-Telefone

Einstellung siehe Bedienungsanleitung des verwendeten Telefons.

Rücksetzen eines Anschlusses

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Rücksetzen eines Anschlusses

Jeder Teilnehmer der Telefonanlage kann seinen Anschluß persönlich rücksetzen. Davon betroffen sind folgende Einstellungen:

- Ruhe vor dem Telefon wird ausgeschaltet
- Eine Anrufumleitung wird ausgeschaltet
- Die Tag-Schaltung wird eingeschaltet

Telefonhörer am Anschluß, der rückgesetzt werden soll, abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 899 wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die oben angegebenen Leistungsmerkmale sind für dieses Telefon in die Grundeinstellung rückgesetzt.

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Alle Leistungsmerkmale der Telefonanlage können durch die Wahl einer Kennziffer am Telefon 21 in die Grundeinstellung gesetzt werden. Dabei können auch wahlweise das Sperrnummernverzeichnis und die eingestellten MSN bzw. DDI zusätzlich rückgesetzt werden.

- Achtung:**
- Eine im Amt programmierte **Anrufweitchaltung** wird **hier von nicht betroffen**. **Setzen Sie diese unbedingt zurück, bevor Sie mit der Kennziffer 10100 die Anlage in die Grundeinstellung rücksetzen.**
 - Der Programmierschalter muß in Stellung „Prog“ stehen.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Rücksetzkennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 10100 um alle Leistungsmerkmale sowie die Sperrnummern und die MSN bzw. DDI rückzusetzen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Telefonanlage hat die Grundeinstellung. (Leistungsmerkmale siehe Inbetriebnahme/Grundeinstellung)

Rücksetzen der Anlage ohne Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10000
Rücksetzen der Anlage mit Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10100

Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers und der Kurzwahlruffnummern Fernwartung

Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers und der Kurzwahlruffnummern

Sie haben die Möglichkeit von Telefon 21 alle in der Telefonanlage gespeicherten Gebühren und Kurzwahlruffnummern zu löschen.

Achtung:

Der Programmierschalter muß in Stellung „Prog“ stehen.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Rücksetzkennziffer 10910 oder 10920 gemäß untenstehender Tabelle wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Alle Telefonnummern im Kurzwahl-speicher bzw. der Gebührenspeicher sind gelöscht.

Rücksetzen der Kurzwahlruffnummern	10910
Rücksetzen des Gesprächskostenspeichers	10920

Fernwartung

Die Telefonanlage ist fernwartfähig. Um eine Fernwartung durchzuführen, rufen Sie über Telefon 21 den Kundendienst an. Nach Rück-

sprache mit dem Kundendiensttechniker können Sie dann die Fernwartung freigeben. Hierdurch wird es dem Kundendienst ermöglicht die aktuellen Einstellungen Ihrer Telefon-

anlage auszulesen und bei Bedarf in veränderter Form in die Anlage einzuschreiben.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kundendienst anrufen (z. B. Siedle-Kundendienst oder Ihre Installationsfirma).



Sie sprechen mit dem Kundendienst.

An Telefon 21 Flash-Taste drücken oder wenn Telefon 21 ein Impulswahl (IWW)-Telefon ist, Ziffer 1 wählen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 63333 zum einmaligen Zugriff wählen.



Warten Sie das Ende der Wahl ab! Sie sind danach wieder mit dem Kundendiensttechniker verbunden.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage werden an den Kundendienst übertragen.

Telefon 21 klingelt.

Nach abgeschlossener Übertragung erfolgt ein Rückruf.

Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie sind wieder mit dem Kundendienst verbunden.

Geänderte Einstellungen können übertragen werden. Dazu wird der oben beschriebene Ablauf ab Punkt Flash-Taste drücken wiederholt.

Keypad-Protokoll

Keypad am Mehrgeräteanschluß

Von ISDN- und a/b-Nebenstellen aus ist die Keypad-Funktion möglich. Leistungsmerkmale für die das Keypad-Protokoll erforderlich ist, können Sie bei Ihrem Diensteanbieter oder Netzbetreiber erfragen.

Keypad am Mehrgeräteanschluß

Bei einigen Netzbetreibern werden Leistungsmerkmale der Vermittlungsstelle (Vst) über ein Keypad-Protokoll aktiviert. Mit der Telefonanlage TC 711-16/24 ISDN kann über einen speziellen Amtszugang dieses Keypad-Protokoll genutzt werden. Bei der speziellen Amtsholung wird angegeben über welchen S_0 Port und mit welcher MSN herausgewählt werden soll.

Beispiel:

Sie wollen *25# als Keypad-Info an die Vst für MSN 1 über S_0 Port LINE 2 von Telefon 24 aus übertragen.

Telefonhörer 24 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 96201, für Keypad mit MSN 1 S_0 Port LINE 2.



Sie hören den Amtston.

Keypad-Info *25# wählen.



Ziffern werden mittels Keypad-Protokoll an die Vst übertragen. Eventuelle automatische Ansagen können abgehört werden.

Tabelle der Zugangskennziffern für Keypad-Protokoll:

Amtsholung auf S_0 Port LINE 1	9610N
Amtsholung auf S_0 Port LINE 2	9620N

N = MSN (1...9,0)

Keypad am Anlagenanschluß

Keypad am Anlagenanschluß

Bei der speziellen Amtsholung wird angegeben, über welchen S_0 Port und mit welcher Durchwahl herausgewählt werden soll.

Beispiel:

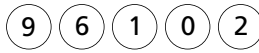
Sie wollen *25# als Keypad-Info an die Vst für die zweite Durchwahl des S_0 Port LINE 1 von Telefon 24 aus übertragen.

Telefonhörer 24 abheben, bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z.B. 96102, für Keypad mit der zweiten Durchwahl S_0 Port LINE 1.



Sie hören den Amtston.

Keypad- Info *25# wählen.



Ziffern werden mittels Keypad-Protokoll an die Vst übertragen. Eventuelle automatische Ansagen können abgehört werden.

Tabelle der Zugangskennziffern für Keypad-Protokoll:

Amtsholung auf S_0 Port LINE 1	961NN
Amtsholung auf S_0 Port LINE 2	962NN

NN = Durchwahl (01...20)

Hinweis:

Standardmäßig werden von Ihrem Diensteanbieter oder Netzbetreiber 16 Durchwahlnummern unterstützt. Benötigen Sie weitere Durchwahlnummern (17... 20), klären Sie deren Funktion zuvor mit diesem ab.

Türsprechstation Türsignal auswählen

Türsprechstation

Die Telefonanlage kann auch mit einer Türsprechstation verbunden sein. Diese ersetzt dann das 8. analoge Telefon. In die Telefonanlage muß hierzu die Zusatzleiterplatte ITS 711-8 oder ITC 711/712-8 gesteckt sein.

Türruf

Wird an der Türsprechstation der Klingelknopf betätigt, so klingeln die angeschlossenen Telefone im Rhythmus der Türsignalisierung, sofern dieses Leistungsmerkmal freigegeben ist.

Gespräch mit der Türsprechstation

Durch Wahl der **Kennziffer** 5 oder 50 werden Sie mit der Türsprechstation verbunden. Das Gespräch wird durch Auflegen des Telefonhörers beendet.

Türöffner

Während eines Gesprächs mit der Türsprechstation können Sie den Türöffner betätigen. Dazu ist es erforderlich, die **Kennziffer** 61 zu wählen.

Türsignal auswählen

Das Türsignal kann aus drei Möglichkeiten ausgewählt werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den programmierten Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 452.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitzungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Kennziffer	Türsignal
451	
452	
453	

Türanschaltung über ITS Türsignalisierung

Türsignalisierung

Die Telefonanlage kann in Verbindung mit dem Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 die Betätigung Ihrer Türklingel signalisieren. Wenn die Türklingel während eines Extern- oder Interngespräches betätigt wird, ist auch ein Anklopfen zu hören, sofern der Anklopfen

nicht abgeschaltet ist. Diese Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Bei den ISDN Telefonen existiert eine Ruf 1- und Ruf 2-Funktion. Beim ersten Klingeln an der Türstation werden die ISDN Telefone gerufen, denen Ruf 1 zugeordnet ist. Beim zweiten Klingeln werden die

ISDN Telefone gerufen, denen Ruf 2 zugeordnet ist. Jede zweite Türsignalisierung wechselt zwischen Ruf 1 und Ruf 2. Die Türsignalisierung kann für alle Telefone für die Tag- und Nachtschaltung getrennt eingestellt werden.

Hinweis

Die Programmierung des ITC 711/712-8 finden Sie in der dem entsprechenden ITC beiliegenden Bedienungsanleitung!

Beispiel:

Türsignalisierung für Telefon 23 aus- und für Telefon 31 (Ruf 1) und Telefon 46 (Ruf 2) einschalten.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Tageeinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

8 0 1 oder

8 0 2

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 4223, um die Türsignalisierung für Telefon 23 auszuschalten.

4 2 2 3

4131 und 4746 wählen um die Türsignalisierung der Telefone mit den internen Nummern 31 (Ruf 1) und 46 (Ruf 2) einzuschalten.

4 1 3 1 und

4 7 4 6

Sie hören den Programmiererton.

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

Zur Bestätigung hören Sie den Quitston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Türsignalisierung a/b ein 41a/bN

Türsignalisierung a/b aus 42a/bN

Türsignalisierung

ISDN Ruf 1 ein 41IN

Türsignalisierung

ISDN Ruf 1 aus 42IN

Türsignalisierung

ISDN Ruf 2 ein 47IN

Türsignalisierung

ISDN Ruf 2 aus 48IN

a/b N = 21 ... 27, IN = 30 ... 49

Türberechtigung

Türberechtigung

Der Türlautsprecher und der Türöffner können von jedem Telefon der Telefonanlage betätigt werden, wenn das Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 auf der Leiterplatte aufgesteckt ist. Diese Berechtigung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Beispiel:

Türberechtigung für Telefon 23 ausschalten.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 4023, um die Türberechtigung am Telefon 23 auszuschalten.

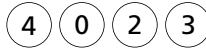
Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Türberechtigung ein	49 N
Türberechtigung aus	40 N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 ... 28, 30 ... 39, 40 ... 49)

Hinweis

Die Programmierung des ITC 711/712-8 finden Sie in der dem entsprechenden ITC beiliegenden Bedienungsanleitung!



Sie hören den programmierten Tag.

Sie hören den entsprechenden programmierten Tag bzw. Nacht.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittonston gefolgt vom Programmiererton.

Türöffner Ansprechdauer Türöffnertaste im T 611-0 programmieren

Türöffner Ansprechdauer

Die Ansprechdauer des Türöffners kann im Bereich von 1 bis 9 Sekunden eingestellt werden. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist diese Zeit auf 3 Sekunden eingestellt.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 465 für 5 Sekunden Ansprechdauer.

4 6 5

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis

Die Programmierung des ITC 711/712-8 finden Sie in der dem entsprechenden ITC beiliegenden Bedienungsanleitung!

stellt. Nach Wahl der **Kennziffer** 61 wird der Türöffner für die eingestellte Zeit betätigt.

Sie hören den Programmiererton Tag.

Zur Bestätigung hören Sie den Quitington gefolgt vom Programmiererton.

Ansprechdauer	1 Sek.	2 Sek.	3 Sek.	4 Sek.	5 Sek.	6 Sek.	7 Sek.	8 Sek.	9 Sek.
Kennziffer	461	462	463	464	465	466	467	468	469

Türöffnertaste im T 611-0 programmieren

Die im Systemtelefon T 611-0 einge-

baute Türöffnertaste soll mit der **Kennziffer** 61 zum Türöffnen belegt werden.

abspeichern



F 9

Hörer abheben oder Freisprechtaste drücken.

F-Taste 1x drücken,
9-Taste 1x drücken.

Speicherplatz eingeben
(Türöffnertaste)

9_

F

0-9/MFM

Displayanzeige

→0

Sie drücken die Türöffnertaste am T 611-0 einmal.

55_

F

TUER

Displayanzeige

Kennziffer eingeben

○○○
○○○
○○○

61 eingeben

→0

Eingabe speichern,
Türöffnertaste 1x drücken.



Hörer auflegen oder Freisprechtaste drücken.

ENDE

Displayanzeige

Direktanschtaltung, automatische Türbeantwortung

Direktanschtaltung, automatische Türbeantwortung

Nach Betätigung des Klingeltasters an der Tür, klingeln die berechtigten Telefone im Türsignal-Rhythmus.

Wird ein Telefon abgehoben bei dem die Direktanschtaltung programmiert

ist, so ist der Teilnehmer direkt mit der Türsprechstation verbunden. Die Wahl der Ziffer 5 zum Aufbau der Gesprächsverbindung mit der Türsprechstation entfällt.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

8 0 1 oder

8 0 2

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 4324 für die Direktanschtaltung von Telefon 24.

4 3 2 4

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

An den Ports INT1/INT2 ist die Direkteinschtaltung grundsätzlich eingeschaltet. Nur an den analogen Anschlüssen ist die Direkteinschtaltung ein- und ausschaltbar.

Direktschtaltung ein	43 N
Direktschtaltung aus	44 N

N = Nummer des gewünschten Telefons (21 ... 27)

Sie hören den Programmierten Tag.

Sie hören den entsprechenden Programmierten Tag bzw. Nacht.

Zur Bestätigung hören Sie den QUITUNGSTON gefolgt vom Programmiererton.

Türlautsprecher-Umleitung (Apothekerschaltung)

Türsprechstation-Umleitung (Apothekerschaltung)

Das Leistungsmerkmal „Türlautsprecher-Umleitung“ läßt sich mit der Direktanschaltung des Türlautsprechers in Verbindung mit einer Anrufumleitung für diesen Anschluß realisieren. Nach Betätigung der Türklingel wird dann ein beliebiger Telefonanschluß angewählt und die

Sprechverbindung hergestellt. Sie können so von jedem beliebigen Telefonanschluß mit Ihrer Türsprechstation sprechen. Das bestehende Türgespräch kann mit der Kennziffer 7 beendet werden. Die Kennziffer 61 löst den Türöffner aus, sofern die Türberechtigung für das gesprächs-umleitende Telefon aktiviert ist. Die Funktionen mit der Kennziffer 7 und

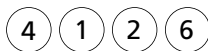
61 sind im Modus Apothekerschaltung wegen des bestehenden Externgesprächs nur an Telefonen mit Mehrfrequenzwahl nutzbar. An Impulswahltelefonen und auch an Mehrfrequenzwahltelefonen kann ein bestehendes Türgespräch durch Auflegen des Telefonhörers beendet werden.

Beispiel:

Apothekerschaltung für Anschluß 26 zu dem externen Anschluß mit der Rufnummer 0123-45678 vorbereiten.

Türsignalisierung für Anschluß 26 einschalten. Die Türsignalisierung ist in der Grundeinstellung der Anlage bereits eingeschaltet.

(Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffern 19999 4126 wählen.)



Direktanschaltung der Türsprechstation für Anschluß 26 einschalten. An Telefon 21 Ziffern 4326 wählen.

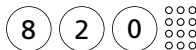


Telefon 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken, Programmierschalter in Stellung „Betr“.



Anrufumleitung an Telefon 26 programmieren.

An Telefon 26 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und Ziffern 820 und Rufnummer 01234567 wählen.



Hörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ausschalten der Apothekerschaltung durch Eingabe der **Kennziffer** „80“.

Hinweis:

Wird an dem Anschluß für Apothekerschaltung nach der Einrichtung telefoniert, erfolgt die Signalisierung des Türrufs nur durch Anklopfen.

Zur Unterdrückung der Anrufumleitung für Externgespräche muß für diesen Anschluß die Externsignalisierung ausgeschaltet werden. Siehe Programmieranleitung-Ergänzung.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmton.

Interne Telefongespräche

Interne Wahl

Ankommender Anruf

Die Telefonnummern sind den Telefonanschlüssen fest zugeordnet (siehe Tabelle).

Telefon-Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Telefonnummern	21	22	23	24	25	26	27	28

Interne Wahl

Beispiel:
Teilnehmer 25 will mit Teilnehmer 22 telefonieren.

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton.

Telefonnummer 22 wählen.



Telefon 22 klingelt. Sie hören den Freiton. Ist das angerufene Telefon besetzt, hören Sie den Besetztton.

Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.



Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.

Ankommender Anruf

Das Telefon klingelt im Rhythmus des Intern-Rufzeichens.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Automatischer interner Rückruf

Automatischer interner Rückruf

Ist ein angerufener Teilnehmer besetzt, kann die Telefonanlage diese Verbindung automatisch herstellen, nachdem dieser Teilnehmer aufgelegt hat. **Diese Funktion ist nur innerhalb der Telefonanlage möglich.**

Beispiel:

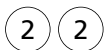
Teilnehmer 25 möchte mit Teilnehmer 22 telefonieren. Dieser Anschluß ist jedoch besetzt. Teilnehmer 25 läßt sich automatisch zurückrufen.

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton.

Interne Telefonnummer 22 wählen.



Telefon 22 ist besetzt. Es ertönt der Besetztton.

Telefonhörer 25 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.

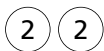


Es ertönt der Wählton.

Kennziffer 79 und



interne Telefonnummer 22 wählen.



Es ertönt der Quittungston.

Telefonhörer 25 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Der automatische Rückruf ist programmiert.

Telefon 22 beendet das Gespräch durch Auflegen des Telefonhörers. Telefon 25 klingelt.

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Telefon 22 klingelt. Es ertönt der Freiton.

Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.

Innerhalb der Telefonanlage kann nur jeweils 1 automatischer Rückruf bearbeitet werden.

Automatischer Rückruf bei besetztem externen Teilnehmer

Automatischer Rückruf bei besetztem externen Teilnehmer

Teilweise bieten die Netzbetreiber die Funktion „Automatischer Rückruf bei Besetzt“ (Completion of Call to Busy Subscriber = CCBS). Mit diesem Leistungsmerkmal wird bei besetztem externen Teilnehmer die Verbindung automatisch hergestellt, sobald der externe Teilnehmer aufgelegt hat. Der automatische Rückruf muß hierfür vom Anrufer jeweils aktiviert werden. Legt der externe Teilnehmer auf, klingelt beim Anru-

fer **nur das Telefon, von welchem aus der Rückruf aktiviert wurde.**

Wird der Hörer abgehoben, erfolgt ohne weitere Wahl, der Ruf des externen Teilnehmers. Der Anrufer hört das Rufzeichen. Damit ist der automatische Verbindungsaufbau beendet. Hebt der externe Teilnehmer ab, wechselt die Verbindung in den Gesprächszustand. Für das Netz der Deutschen Telekom gilt (Stand Okt. 97): Der Rückrufwunsch kann vom Anrufer innerhalb von 20s nach Besetzt aktiviert werden. Der Rückruf-

wunsch bleibt max. 45 min im Netz erhalten, d. h. legt der externe Teilnehmer nicht innerhalb von 45 min. auf, wird der Rückrufauftrag gelöscht. Am Mehrgeräteanschluß können zeitgleich max. 3 Rückrufe pro MSN aktiviert werden und es können max. 2 Rückrufe pro MSN passiv überwacht werden. Insgesamt kann die Telefonanlage am Mehrgeräte- und Anlagenanschluß 10 Rückrufe verwalten. Passive Rückrufe am Anlagenanschluß werden nicht unterstützt.

Aktivieren des automatischen Rückrufs

Die Bedienung über ISDN-Telefon entnehmen Sie dessen Bedienungsanleitung. Über MFV-Telefon wird dies wie folgt realisiert:

Der angewählte externe Teilnehmer ist besetzt.

Sie hören den internen Besetztton der Telefonanlage. Nach dem Ausschalten des internen Besetzttons haben Sie 20 sec. Zeit den automatischen Rückruf zu aktivieren.

Zum Aktivieren des automatischen Rückrufs Taste „#“ drücken.



Taste 1 drücken.



Telefonhörer auflegen.



Der externe Teilnehmer legt auf. Das Telefon klingelt. Telefonhörer abheben.



Der externe Teilnehmer hebt ab.

Beginn des Gesprächs.

Hinweis:

Ist die Aktivierung dieser Funktion bei besetztem externen Gesprächsteilnehmer nicht möglich, wird dies von der Vermittlungsstelle oder Telefonanlage des Angerufenen nicht unterstützt. Zur Freischaltung muß sich dieser an seinen Netzbetreiber oder Telefonanlagenhersteller wenden!

Der interne Besetztton wird abgeschaltet.

Nach kurzer Zeit hören Sie einen positiven Quittungston (Dauerton). Automatischer Rückruf ist aktiviert. **Ertönt weiter der Besetztton, kann die Funktion nicht ausgeführt werden.**

Der automatische Rückruf wird für max. 45 min. (Deutsche Telekom) gespeichert.

Der externe Teilnehmer wird gerufen. Im Telefonhörer ertönt das Rufzeichen.

Externe Telefongespräche

Amtszugang und Wahl

Ansagen am Ende der Verbindung

Amtszugang und Wahl

Beispiel:

Teilnehmer 21 möchte ein externes Gespräch mit einem Teilnehmer mit der Rufnummer 42 45 02 führen.

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 0 wählen.



Es ertönt der Wählton vom Amt. Die Telefonanlage belegt automatisch einen freien B-Kanal. Sind beide B-Kanäle belegt oder ist Ihr Telefon nicht zugangsberechtigt, so ertönt der Besetztton.

Rufnummer wählen, z. B. 424502 .



Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder das Besetztzeichen. Die eigene Rufnummer wird übermittelt (CLIP). Die Unterdrückung dieser Funktion kann eingestellt werden (siehe Einstellungen).

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.

Beginn des Gespräches, Rufnummer und Gesprächskosten werden der eingestellten Kostenstelle zugewiesen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.



Hinweis:

Das Leistungsmerkmal Rufnummern übermitteln bzw. unterdrücken kann nur dann angewendet werden, wenn es von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt wird.

Ansagen am Ende der Verbindung

Um Ansagen der Vermittlungsstelle und Besetztöne am Ende der Verbindung hörbar zu machen, bleibt der B-Kanal ca. 20 sec. angeschaltet.

Beispiel:

Ein angerufener Teilnehmer ist auf Grund von Wartungsarbeiten an seinem Anschluß zeitweise nicht erreichbar. Die Telefonanlage schaltet die Ansage der Vermittlungsstelle „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“ für 20 sec. durch.

Gezielter Amtszugang

Amtszugang mit Kostenstellenwahl

Gezielter Amtszugang

Hauptsächlicher Anwendungsfall für die Funktion ist die Vorbereitung der Dreierkonferenz im Amt. Da die Dreierkonferenz nur am Mehrgeräteanschluß unterstützt wird, kann mit dem Verfahren gezielt die LINE ausgewählt werden, mit dem die Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist, falls die Anlage mit der anderen LINE am Anlagenanschluß angeschlossen ist.

Anstelle der „0“ für den Amtszugang gelten die folgenden Ziffernsequenzen:

Hierbei wird die gewünschte MSN übermittelt.

Am Anlagenanschluß wird die interne Teilnehmernummer übermittelt und wie bei Wahl einer „0“ verfahren.

Hinweise:

Ist kein entsprechender B-Kanal verfügbar, hören Sie den Besetztton.

Das Merkmal Dreierkonferenz muß von Ihrem Mehrgeräteanschluß unterstützt werden.

Amtszugang	Kennziffer
LINE 1	941
LINE 2	942
LINE 1 mit gezielter MSN Übermittlung	951N
LINE 2 mit gezielter MSN Übermittlung	952N
N = 1 ... 9 für MSN 1 ... 9, 10	

Amtszugang mit Kostenstellenwahl, Rufnummernunterdrückung und Dienstekennungsübertragung

Soll ein Telefongespräch über eine andere, nicht für diesen Anschluß programmierte Kostenstelle geführt werden, so ist ein spezieller Amtszugang möglich. Hierbei kann wahlweise die eigene Rufnummer überdrückt werden (CLIP) oder unterdrückt werden (CLIR).

Weiterhin ist ein Amtszugang mit der Dienstekennung „3.1 kHz Audio, Fax Gr. 2/3“ für Analogtelefone unter Angabe der Kostenstelle vor-

gesehen. Hierdurch ist es möglich, inkompatible Gegenstellen wie z.B. ISDN Telefone und Faxgeräte der Gruppe 4 generell von der Gesprächsverbindungsmöglichkeit auszuschließen.

	CLIP	CLIR	Audio, Fax Gr. 2/3
Kostenstelle 1	911	921	931
Kostenstelle 2	912	933	932
Kostenstelle 3	913	923	933

Beispiel:

Teilnehmer 23 möchte mit der Dienstekennung „Audio, Fax Gr. 2/3“ über die Kostenstelle 3 telefonieren.

Telefonhörer 23 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer für speziellen Amtszugang wählen, z. B. 933 für Kostenstelle 3.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Es ertönt der Wählton vom Amt.

Amtszugang reservieren Ankommende Externanrufe

Amtszugang reservieren (Automatischer Rückruf bei besetztem Amt)

Sind nach der Wahl der Amtszugangskennziffer beide B-Kanäle besetzt, besteht die Möglichkeit, sich den zuerst frei werdenden B-Kanal

automatisch auf den eigenen Anschluß legen zu lassen. Sobald ein B-Kanal frei wird, klingelt das Telefon und nach Abheben des Hörers wird selbsttätig die vorher eingegebene externe Rufnummer gewählt.

Beispiel:

Der externe Teilnehmer mit der Rufnummer 654321 soll angerufen werden.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Amtszugangskennziffer wählen,
z. B. 0.



Sie hören den Besetztton.
Alle B-Kanäle sind besetzt.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.

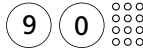


Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Für die Reservierung eines B-Kanals
Kennziffer 90 und externe Rufnummer 654321 wählen.



Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ein B-Kanal wird frei, das Telefon klingelt.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Die Rufnummer 654321 des externen Teilnehmers wird automatisch gewählt.

Hinweis:

Sind beide B-Kanäle des internen S₀-Ports, an dem Ihr ISDN-Telefon angeschlossen ist, besetzt, so erhalten Sie in Abhängigkeit Ihres Telefons eine entsprechende Signalisierung. Eine Amtszugangreservierung ist dann nicht möglich.

Ankommende Externanrufe

Das Telefon klingelt im Extern-Rufrythmus.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Externgespräche halten, Rückfrage (Parken) – Anlagenintern

Externgespräche halten, Rückfrage (Parken) – Anlagenintern

Während eines externen Gesprächs kann dieses in einen Haltezustand gebracht werden. Im Haltezustand kann im Raum eine Rückfrage durchgeführt werden oder es kann ein anderer interner Teilnehmer zwecks Rückfrage angerufen werden. Der Gesprächspartner im Halte-

zustand kann diese Rückfrage nicht mithören. Er hört im Haltezustand ein Musikstück.

Achtung:

- Die Eingabe für den Haltezustand ist abhängig vom Wahlverfahren des benutzten Telefons.
- Der Haltezustand eines Telefongesprächs kann nach bestehender

Gesprächsverbindung eingeleitet werden.

- Wird während des Haltezustands der Telefonhörer aufgelegt, so klingelt das Telefon 45 Sekunden lang zur Erinnerung, daß sich noch ein Gespräch im Haltezustand befindet. Wird das Telefongespräch darauf nicht übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

Sie führen ein externes Gespräch.

Impulswahl-Telefon Kennziffer 1 wählen.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen. Rückfrage in Verbindung mit der Türsprechstation kann durch Wahl der Ziffer 7 beendet werden.

Zum Rückholen des Gesprächs erneut **Kennziffer** 1 wählen.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Mehrfrequenzwahl-Telefon FLASH-Taste drücken.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen. Rückfrage in Verbindung mit der Türsprechstation kann durch Wahl der Ziffer 7 beendet werden.

Zum Rückholen des Gesprächs erneut FLASH-Taste drücken.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Hinweis:

Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählton von der Telefonanlage, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Rückfrage zu einem anderen internen Teilnehmer ist dann nicht möglich.

ISDN-Telefone:

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

Makeln zwischen zwei Externgesprächen (anlagenintern)

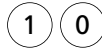
Makeln zwischen zwei Externgesprächen (anlagenintern)

Wenn von einem Anschluß bereits ein externes Gespräch geführt wird und es kommt ein weiterer Externanruf, hört man einen Anklopfton

im Hörer. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, das erste Externgespräch vorübergehend in den Haltezustand zu legen und das zweite Externgespräch entgegenzunehmen.

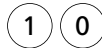
Impulswahl-Telefon

Kennziffer 1 und anschließend **Kennziffer** 0 wählen.



Das erste Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

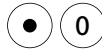
Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut **Kennziffer** 1 und **Kennziffer** 0 wählen.



Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

Mehrfrequenzwahl-Telefon

FLASH-Taste drücken und anschließend **Kennziffer** 0 wählen.



Das erste Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut FLASH-Taste drücken und **Kennziffer** 0 wählen.



Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

ISDN-Telefone:

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

Dreierkonferenz (anlagenintern)

Dreierkonferenz (anlagenintern)

Wenn Sie von einem Anschluß zwischen zwei Externgesprächen makeln, können Sie auch mit beiden Externteilnehmern eine Konferenz durchführen.

Beispiel:

Teilnehmer 22 makelt zwischen zwei Externgesprächen. Er möchte nun mit beiden Teilnehmern eine Konferenz durchführen. Er benutzt ein analoges Telefon.

Ein Externgespräch befindet sich im Haltezustand. Teilnehmer 22 spricht mit dem zweiten Externteilnehmer.

Mehrfrequenzwahl-Telefon

Flash-Taste drücken.



Kennziffer 8 zur Einleitung der Konferenz wählen.



Beide Externgespräche befinden sich im Haltezustand.

Teilnehmer 22 führt ein Konferenzgespräch mit beiden Externteilnehmern.

Impulswahltelefon

Kennziffer 1 drücken.



Beide Externgespräche befinden sich im Haltezustand.

Kennziffer 8 zur Einleitung der Konferenz wählen.



Teilnehmer 22 führt ein Konferenzgespräch mit beiden Externteilnehmern.

Ein Externteilnehmer legt den Telefonhörer auf bzw. drückt die Freisprechtaste.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem anderen Externteilnehmer fortsetzen.

Hinweise:

Wenn der interne Teilnehmer das Konferenzgespräch durch Auflegen des Telefonhörers beendet, werden beide Externgespräche getrennt. Legt einer der beiden Externteilnehmer auf, so bleiben Sie mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

Dreierkonferenz und Makeln im Amt (ISDN Leistungsmerkmal)

Dreierkonferenz und Makeln im Amt (ISDN Leistungsmerkmal)

Voraussetzung:

Sie verfügen über einen Mehrgeräteanschluß, an dem die Leistungs-

merkmale „Dreierkonferenz“ (3PTY) und „Makeln“ (HOLD) freigeschaltet sind.

Der Vorteil dieser Verbindungsart ist, daß hierbei nur ein B-Kanal belegt

wird, da die Funktionen „Dreierkonferenz“ und „Makeln“ im Amt geschaltet werden. Diese Funktion ist nur für zwei abgehende Externegeräche verfügbar.

Beispiel:

Durchführung Funktion „Makeln“ bzw. Dreierkonferenz“ (alle Telefone), wobei die TK Anlage mit LINE 1 Port am Mehrgeräteanschluß betrieben wird.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 941 für gezielte Belegung von Port 1 wählen (siehe „Spezieller Amtszugang“).



Es ertönt der Wählton vom Amt. Die Telefonanlage belegt einen B-Kanal am Mehrgeräteanschluß.

Rufnummer wählen, z.B. 424502.



Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder der Besetztton

Hebt der externe Teilnehmer ab, Gespräch führen. Sie möchten nun einen weiteren externen Teilnehmer zu einer Konferenz hinzuziehen.

Beginn des Gesprächs.

Legen Sie die Verbindung in „Halten“:

Das Gespräch wird innerhalb der Telefonanlage in „Halten“ gelegt.

Mehrfrequenzwahl-Telefon
„Flash“-Taste drücken.



Impulswahl-Telefon
Kennziffer 1 wählen.



ISDN-Telefon:
„Halten“ nach Bedienungsanleitung des Telefons

Bauen Sie nun die Verbindung zum zweiten externen Teilnehmer auf.
Kennziffer 99 wählen.



Die erste Verbindung wird jetzt in der Vermittlung gehalten. Der externe Teilnehmer hört die Ansage der Vermittlung. Es ertönt der Wählton vom Amt.

Rufnummer wählen, z.B. 786153.



Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder der Besetztton.

Zweiter Teilnehmer hebt ab. Gespräch führen.

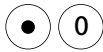
Beginn des Gesprächs. Es ist nur ein B-Kanal belegt.

Dreierkonferenz und Makeln im Amt (ISDN Leistungsmerkmal)

Sie möchten nun zwischen den Teilnehmern makeln:

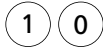
Mehrfrequenzwahl-Telefon:

„Flash“-Taste drücken und dann **Kennziffer 0** wählen.



Impulswahl-Telefon:

Kennziffer 1 und dann **Kennziffer 0** wählen.



ISDN-Telefon:

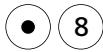
Dreierkonferenz nach Bedienungsanleitung des Telefons schalten.

oder

Sie möchten nun die Konferenz schalten.

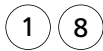
Mehrfrequenzwahl-Telefon:

„Flash“-Taste drücken und dann **Kennziffer 8** wählen.



Impulswahl-Telefon:

Kennziffer 1 und dann **Kennziffer 8** wählen.



ISDN-Telefon:

Dreierkonferenz nach Bedienungsanleitung des Telefons schalten.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Hinweis:

Die Kontrolle des Gespräches liegt immer beim Teilnehmer, der die Konferenz einrichtet. Legt dieser auf, wird die Konferenz beendet.

Legt einer der beiden Teilnehmer auf, so bleiben Sie mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.

ISDN-Telefone:

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

Der in der Vermittlung gehaltene erste externe Teilnehmer wird der Verbindung zugeschaltet. Die zweite Verbindung wird in der Vermittlung gehalten. Dieser Teilnehmer hört die Ansage der Vermittlung.

Der in der Vermittlung gehaltene erste externe Teilnehmer wird der Verbindung zugeschaltet. Beginn der Konferenz.

Konferenz ist beendet.

Gemakeltes Externgespräch beenden

Gemakeltes Externgespräch beenden

a) Telefonhörer auflegen oder Freisprechtaste drücken.



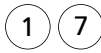
Das bestehende Externgespräch wird beendet. Zur Erinnerung an das zweite Externgespräch im Haltezustand klingelt das Telefon 45 Sekunden lang.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



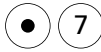
Die Verbindung zum zweiten Externgespräch wird hergestellt. Wird das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

b) **Impulswahl-Telefon**
Kennziffer 1 und 7 wählen.



Das Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand und wird durch die Kennziffer 7 beendet.

Mehrfrequenzwahl-Telefon
FLASH-Taste drücken und **Kennziffer** 7 wählen.



Das Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand und wird durch Drücken der Kennziffer 7 beendet.

Nach Drücken der Flash-Taste bzw. Wahl der Kennziffer 1, gelangen Sie in das zweite noch verbleibende Externgespräch.

ISDN-Telefone:

Da ISDN-Telefone verschiedener Hersteller teilweise unterschiedlich zu bedienen sind, ziehen Sie bitte hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung zu Rate.

Weitervermittlung

Weitervermittlung

Externgespräche können an andere interne Anschlüsse weitervermittelt werden.

FLASH-Taste an Telefon 22 drücken.



Telefonnummer 28 wählen.



Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen.

Auflegen des Telefonhörers an Telefon 22 oder Freisprechtaste drücken.



Telefon 28 erhält das Externgespräch.

Hinweis:

Beim Weitervermitteln ist es nicht erforderlich zu warten, bis sich der gewünschte Teilnehmer meldet. Nach Wahl der internen Telefonnummer kann der Telefonhörer aufgelegt werden. Wird am gerufenen Telefon das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, klingelt es erneut am eigenen Telefon.

Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählton, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Weitervermittlung ist dann nicht möglich.

ISDN-Telefon

Einstellung siehe Bedienungsanleitung des verwendeten Telefons.

Achtung:

Die Eingabe für die Weitervermittlung ist abhängig vom Wahlverfahren Ihres a/b Telefons und von der Bedienung Ihres ISDN-Telefons. Bei Mehrfrequenzwahl-Telefonen muß die FLASH-Taste, bei Impulswahl-Telefonen die Ziffer 1 benutzt werden.

Beispiel:

Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch und möchte das Gespräch an Teilnehmer 28 weitervermitteln. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton. Ist Telefon 28 besetzt, ertönt der Besetztton. In diesem Fall das Externgespräch durch Drücken der FLASH-Taste erneut übernehmen und den Gesprächspartner informieren, daß eine Weitervermittlung nicht möglich ist.

Informieren des Teilnehmers 28, daß ein Externgespräch weitervermittelt werden soll.

Komfort-Funktionen

Personenruf (nur analoge Telefone)

Sammelruf (nur analoge Telefone)

Personenruf (nur analoge Telefone)

Sie können über die Telefonanlage auch Personen, mit denen Sie telefonieren möchten, individuell rufen. Dabei wird den Teilnehmern ein individuelles Rufsignal (Klingelsignal)*

zugeordnet. Nach der Wahl der Personenruf-Kennziffer klingeln alle Telefone in dem individuellen Rhythmus. Erkennt der Teilnehmer seinen individuellen Personenruf, so kann er den Hörer eines beliebigen Telefons abheben und steht sofort in Verbin-

dung mit der Person, die ihn gerufen hat.

Wichtig:

Ein Personenruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.

Tabelle der Personenrufsignale

Personenruf-Kennziffer	Personenruf-Signal
71	
72	
73	
74	
75	

Personenruf auslösen

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Personenruf-Kennziffer wählen, z.B. 72.



Die Telefone klingeln im Rhythmus des Personenruf-Signals. Sie hören im Telefonhörer ein Tonsignal in gleicher Folge.

Der gerufene Teilnehmer erkennt seinen Personenruf und hebt einen Telefonhörer ab oder drückt die Freisprechtaste.



Die Verbindung ist hergestellt.

Sammelruf (nur analoge Telefone)

Die Telefonanlage bietet Ihnen auch die Möglichkeit, alle Teilnehmer

gleichzeitig zu rufen. Das Rufsignal erfolgt beim Sammelruf im externen Rhythmus*.

Wichtig:

Ein Personenruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sammelruf-Kennziffer 76 wählen.



Die Telefone klingeln im Rhythmus des Extern-Rufzeichens. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.

Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben oder die Freisprechtaste wird gedrückt.



Die Verbindung ist hergestellt.

* Hinweis:

Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurlostelefone u.a.) den Rufrythmus verfälschen können.

Dringlichkeitsruf (nur analoge Telefone) Gespräch holen (Pick up)

Dringlichkeitsruf (nur analoge Telefone)

Wenn Sie die Teilnehmer der Telefonanlage über ein dringendes Ereignis informieren wollen, so wählen Sie die Dringlichkeitsruf-Kennziffer. Alle

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.


Dringlichkeitsruf-Kennziffer 77 wählen.

Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben oder die Freisprechtaste wird gedrückt.

Meldet sich kein Teilnehmer und der Rufende legt auf, ist der Dringlichkeitsruf beendet.

* Hinweis:

Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurlostelefone u.a.) den Rufrythmus verfälschen können.

analogen Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals ... (ohne Pause). Dies kann das Zeichen für eine vereinbarte Reaktion sein (z. B. Mitarbeiter-treffen usw.).



Wichtig:

Ein Personenruf ist nur innerhalb der analogen Anschlüsse 21 bis 28 möglich.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals*. Sie hören im Telefonhörer einen Signalton mit gleichem Rhythmus.

Die Verbindung ist hergestellt.

Gespräch holen (Pick up)

Ein anderes Telefon klingelt, und das Gespräch soll auf den eigenen Apparat geholt werden.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.

Kennziffer 70 wählen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Gespräch vom Geräteanschluß holen Interne Konferenz

Gespräch vom Geräteanschluß holen

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit **einen** analogen Anschluß als Geräte-Anschluß einzustellen.

Beispiel:

Teilnehmer 23 möchte ein Gespräch vom Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß 27 holen.

Telefonhörer 23 abheben oder Freisprechtaste drücken.

Kennziffer 78 wählen.

Hinweis:

In der Grundkonfiguration ist kein Anschluß als Geräteanschluß programmiert. Zur Nutzung dieser Funk-

stellen. Von diesem Anschluß kann gezielt ein Gespräch geholt werden. Ist beispielsweise ein Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß angeschlossen **und** dieser hat ein Ge-

spräch angenommen, so können Sie das Gespräch auf den eigenen Apparat holen. Die Verbindung zum Anrufbeantworter wird dann unterbrochen.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

tion müssen Sie erst einen analogen Anschluß als Geräteanschluß programmieren (siehe Kapitel: „Einstellungen über Telefon“).

Interne Konferenz

Zu einer bestehenden internen Telefonverbindung kann ein weiterer Gesprächsteilnehmer (21 bis 28) hinzugezogen werden.

Beispiel:

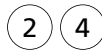
Teilnehmer 25 telefoniert mit Teilnehmer 22. Sie möchten den Konferenzteilnehmer 24 hinzuziehen. Er benutzt ein analoges Telefon mit Mehrfrequenzwahl.

Flash-Taste am Telefon 25 drücken.

Telefonnummer 24 wählen.

Teilnehmer 24 meldet sich, Konferenzgespräch führen.

Teilnehmer 22 legt den Telefonhörer auf oder drückt die Freisprechtaste.



zuzugewogen werden. Die Türstation kann nicht an einer Konferenz teilnehmen. Jeder Gesprächsteilnehmer kann einen weiteren Teilnehmer

hinzuziehen. Da eine Konferenz möglichst ungestört verlaufen sollte, kann sich von außen kein Teilnehmer zuschalten.

Das Interngespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Telefon 24 klingelt (maximal 20 Sekunden). Sie hören den Freiton. Bei Besetzt oder Nichtmelden kann mit der Flash-Taste das bisherige Gespräch fortgesetzt werden.

Die Teilnehmer 24 und 25 können das Gespräch fortführen.

Hinweis:

Bei **Impulswahl-Telefonen** ist statt der Flash-Taste die **Ziffer 1** zu wählen.

Konferenz mit einem Externteilnehmer

Konferenz mit einem Externteilnehmer

Zu einem bestehenden Externgespräch kann ein weiterer interner Teilnehmer der Anschlüsse 21 bis 28 hinzugezogen werden.

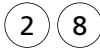
Beispiel:

Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch. Er möchte den Teilnehmer 28 zu einem Konferenzgespräch hinzuziehen. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Flash-Taste an Telefon 22 drücken.



Telefonnummer 28 wählen.



Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen.

Kennziffer 8 zur Einleitung des Konferenzgespräches wählen.



Teilnehmer 28 legt den Telefonhörer auf oder drückt die Freisprechtaste.



Hinweis:

Die Kennziffer 8 zur Einleitung des Konferenzgespräches gilt ebenso für Telefone mit Impulswahlverfahren. Anstelle der Flash-Taste verwenden Sie hierbei die **Kennziffer 1**. (Die Kontrolle des Gesprächs liegt immer beim Teilnehmer der die Konferenz einrichtet. Legt dieser auf, wird das Gespräch beendet.)

Konferenz mit zwei externen Teilnehmern siehe Seite 56.

Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.

Informieren des Teilnehmers 28, daß er an einer Konferenz teilnehmen soll.

Teilnehmer 22 und 28 führen ein Konferenzgespräch mit dem Externteilnehmer.

Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem Externteilnehmer fortsetzen.

Raumüberwachung

Raumüberwachung

Die Raumüberwachung bietet die Möglichkeit, die unmittelbare Umgebung eines Telefons akustisch zu überwachen. Dazu wird ein analoges Telefon in den zu überwachenden Raum gestellt, der Hörer abgehoben, neben das Telefon gelegt. Alternativ kann die Freisprechtaste gedrückt

und die Kennziffer für Raumüberwachung gewählt werden. Die Höreröffnung wird möglichst in die zu überwachende Richtung gelegt. Anschließend kann von jedem Telefon innerhalb der Telefonanlage dieses raumüberwachende Telefon angerufen und in den Raum hineingehört werden.

Achtung:

Die Funktion „Raumüberwachung“ kann nur von einem internen Telefon 21...28 durchgeführt werden.

Raumüberwachung einrichten

Beispiel:

Raumüberwachung an Telefon 22.

Telefonhörer an Telefon 22 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Raumüberwachungs-Kennziffer
86 wählen.



Sie hören den Quittungston.

Telefonhörer neben das Telefon mit der Öffnung in die zu überwachende Richtung legen.

Die Raumüberwachung ist vorbereitet.

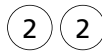
Raumüberwachung durchführen

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Telefonnummer des überwachenden Telefons wählen, z. B. 22.



Die Verbindung wird hergestellt. Die Raumgeräusche werden übertragen.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Verbindung wird unterbrochen.

Durch Auflegen des Telefonhörers, bzw. Freisprechtaste drücken am raumüberwachenden Telefon wird die Raumüberwachung beendet.

Hinweis:

Ist eine Externsignalisierung nur für ein einziges Telefon eingeschaltet, so läßt sich die Raumüberwachung für dieses Telefon nicht programmieren.

Ruhe vor dem Telefon

Ruhe vor dem Telefon

Jeder Anschluß kann so eingestellt werden, daß das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt (Ruhezustand).

Ruhezustand einschalten

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Ruhezustand durch Wahl der **Kennziffer** 81 einschalten.



Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie hören als Hinweis für den Ruhezustand den schnellen Wählton der Telefonanlage.

Das Telefon ist für alle ankommenden Anrufe (Externanrufe, interne Anrufe, Personenrufe, Türstationsrufe) im Ruhezustand. Der Anrufer hört einen Freiton.

Ruhezustand ausschalten

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Ruhezustand durch Wahl der **Kennziffer** 80 ausschalten.



Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Sie hören den schnellen Wählton der Telefonanlage, der Sie auf den Ruhezustand hinweist.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Ihr Telefon klingelt nun wieder bei Anrufen.

Die Kennziffer zur Abschaltung des Ruhezustandes schaltet gleichzeitig die Anrufumleitung aus.

Anrufumleitung auf internen Teilnehmer

Anrufumleitung intern, extern

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf ein anderes Telefon umzuleiten.

Anrufumleitung einschalten

Beispiel interne Anrufumleitung:

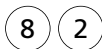
Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zu Telefon 32 umleiten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 82 zur Anrufumleitung wählen.



Rufnummer 32 des Anschlusses wählen, zu dem die Anrufe umgeleitet werden sollen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Alle Anrufe werden auf das Zieltelefon umgeleitet. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgeleitet werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

Anrufumleitung ausschalten

Beispiel:

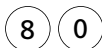
Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.

Kennziffer 80 wählen.



Es ertönt der Quittungston.

Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluß aus.

Anrufumleitung auf externen Teilnehmer

Beispiel externe Anrufumleitung:

Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zum externen Anschluß 428678 umleiten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 82 zur Anrufumleitung wählen.



Kennziffer 0 für externe Anrufumleitung und Rufnummer 428678 des externen Anschlusses wählen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Achtung:

Wenn ein Externgespräch auf einen externen Anschluß umgeleitet wird, so wird durch Abheben des Telefonhörers am umleitenden internen Telefon die Gesprächsverbindung unterbrochen. **Bei Anrufumleitung wird immer der 2. B-Kanal benutzt! Gebührenpflichtig!**

Anrufumleitung ausschalten

Beispiel:

Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 80 wählen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Alle Anrufe werden auf das Zieltelefon umgeleitet. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgeleitet werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.

Es ertönt der Quittungston.

Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluß aus.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle einschalten

Anrufweiterschaltung (ISDN-Leistungsmerkmal)

Ein ISDN-Anschluß bietet die Möglichkeit zur externen Anrufweiterschaltung, sofern dieses Leistungsmerkmal durch den Netzbetreiber freigeschaltet ist. Sie haben so die Möglichkeit Anrufe zu jedem beliebigen externen Anschluß weltweit weiterzuschalten. Dabei werden drei Arten unterschieden:

- Ständige Anrufweiterschaltung (CFU):

Anrufe werden direkt zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden (CFNR):
Werden ankommende Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung im Besetztfall (CFB):
Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, werden die Anrufe zum gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

Die Anrufweiterschaltung kann für jede Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage separat vorgenommen werden. Ein Anlagenanschluß kann momentan insgesamt weitergeschaltet werden. Folgende Dienste werden am Anlagenanschluß weitergeleitet (Telefondienste):

- speech (1)
- audio 3,1 kHz (3)
- telephony 3,1 kHz (32)

Achtung:

- Beachten Sie beim Benutzen einer Anrufweiterschaltung, daß Sie für die Gebühren von Ihrem Anschluß zu dem Anschluß, zu dem Sie die Anrufe weiterleiten, aufkommen müssen. Der Anrufer bezahlt die Kosten, die für die Verbindung zu Ihrem Anschluß entstehen würden.
- Die Gesprächskosten für die Anrufweiterschaltung werden in der Telefonanlage nicht erfaßt.
- Schalten Sie vor einem vollständigen Reset der Telefonanlage mittels Programmierschalter und Kennziffer 10100 von Telefon 21 die Anrufweiterschaltung aus.

Anrufweiterschaltung einschalten

Anrufweiterschaltung <i>ständig</i>	831 PM
Anrufweiterschaltung <i>im Besetztfall</i>	832 PM
Anrufweiterschaltung <i>bei Nichtmelden</i>	833 PM

P = 1 : S₀-Port, LINE 1

P = 2 : S₀-Port, LINE 2

Mehrgeräteanschluß, M = 1...9,0

für MSN 1...MSN 10

Anlagenanschluß M = 1 (fest)

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle einschalten

Beispiel für ständige Anrufweiterschaltung am Mehrgeräteanschluß:

Sie möchten die MSN 1 von S₀-Port, LINE 1 auf die Zielrufnummer z.B. 01234/111250 weiterschalten.

Telefonhörer 26 eines a/b Telefons abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 83111 wählen.



Zielrufnummer z.B. 01234/111250 wählen.



Telefonhörer 26 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Telefon 26 klingelt.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Ständige Anrufweiterschaltung für MSN 1 an S₀-Port LINE 1 aktivieren.

Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerton.

Beispiel für ständige Anrufweiterschaltung am Anlagenanschluß:

Am Anlagenanschluß kann keine einzelne Durchwahlziffer weiterge-

schaltet werden. Die Anrufweiter-schaltung wirkt auf den gesamten Anschluß.

Voraussetzung:

Es dürfen keine MSN für den Port, an dem der Anlagenanschluß angeschlossen ist, in der Telefonanlage programmiert sein.

Teilnehmer 39 möchte eine Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden für den Anlagenanschluß am S₀-Port, LINE 2 auf die Zielrufnummer z.B. 01234/111250 einrichten.

Telefonhörer 39 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 83321 wählen.



Zielrufnummer z.B. 01234/111250 wählen.



Telefonhörer 39 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Telefon 39 klingelt.

Telefonhörer 39 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Ständige Anrufweiterschaltung aktivieren.

Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerton.

Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle ausschalten Kurzwahl

Anrufweitschaltung ausschalten

Anrufweitschaltung
ausschalten 834 PM

P = 1 : S₀-Port, LINE 1
P = 2 : S₀-Port, LINE 2
Mehrgeräteanschluß, M = 1...9,0
für MSN 1...MSN 10
Anlagenanschluß M = 1 (fest)

Beispiel:

Ständige Anrufweitschaltung für die MSN 1 des S₀-Ports, LINE 1 am Telefon 32 ausschalten.

Telefonhörer 32 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 83411 wählen.



Anrufweitschaltung ausschalten.

Telefonhörer 32 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Telefon 32 klingelt.

Telefonhörer 32 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerlon.

Kurzwahl

Häufig benutzte Telefonnummern können in einem Rufnummernspeicher innerhalb der Telefonanlage gespeichert werden. Sie können bis zu 100 Rufnummern von **externen**

Teilnehmern mit jeweils maximal 20 Ziffern abspeichern. Diese sind für jeden dazu berechtigten Teilnehmer direkt zugänglich und werden durch Wahl einer der Kennziffern 600 bis 699 abgerufen.

Hinweis:

Nicht möglich bei programmiertem automatischem Amtszugang. Bei der Kurzwahl wird die „0“ für die Amtsholung nicht mit eingegeben.

Beispiel:

Teilnehmer 21 möchte den externen

Teilnehmer mit der Rufnummer 0123-45678 anrufen. Diese Rufnummer ist unter der Kurzwahl 681 ge-

speichert. (siehe Einstellungen über Telefon)

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kurzwahl 681 wählen.



Die Telefonanlage belegt einen freien B-Kanal und wählt die Rufnummer 0123-45678. Es ertönt das Freizeichen.

Hebt der angerufene externe Teilnehmer ab, Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Probehören Tag-Nacht-Schaltung

Probehören

Zur Verdeutlichung bestimmter Zustände benutzt Ihre Telefonanlage verschiedene Tonsignale. Zum besseren Verständnis können Sie sich die zur Programmierung der Telefonanlage über Telefon 21 auftretenden Töne probenhalber vorspielen lassen.

Kennziffer	Tonsignal
1701	Programmierten Tag
1702	Programmierten Nacht
1703	Quittungston
1704	Fehlerton
1705	Wartemelodie

Die Telefonanlage ermöglicht es, einem im Haltezustand wartenden externen Teilnehmer eine Wartemelodie, die in der Anlage erzeugt wird, einzuspielen. Alternativ kann auch

über den Audio-Eingang ein externes Signal, beispielsweise von einem Ansagemanager oder einem CD-Spieler, dem Wartenden vorgespielt werden.

Das momentan laufende Musikstück können Sie sich durch Wahl der Kennziffer 1705 an Telefon 21 vorspielen lassen, siehe Seite 16.

Tag-Nacht-Schaltung

Die einmal eingestellten Leistungsmerkmale bleiben auch bei Netzausfall erhalten. Mit der Tag-Nacht-Schaltung haben Sie die Möglichkeit, zwei verschiedene Leistungsmerkmal-Einstellungen abzuspeichern und bei Bedarf abzurufen, z. B. eine

Einstellung für den Tag, die andere für die Nacht.

Folgende Leistungsmerkmale sind von der Einstellung beeinflussbar: Externsignalisierung, Amtszugang, Wahlsperre, Kurzwahl, Türsignalisierung, Direktanschaltung der Tür-

sprechstation, Türberechtigung, Kostenstelle, Global Call (bei Anlagenanschluß) und Zentrale bei Mehrgeräteanschluß.

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß

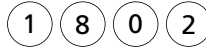
Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage

Die Umschaltung zwischen Tag- und

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 1802 für die Nachtschaltung.



Vierstelliges Aktivierungspaßwort, z. B. 2453 wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



(VVVV = Aktivierungs-Paßwort)

Tagschaltung insgesamt	1801 VVVV
Nachtschaltung insgesamt	1802 VVVV
Tagschaltung für Global Call/Zentrale	1803 VVVV
Nachtschaltung für Global Call/Zentrale	1804 VVVV

fon 21 die Zentrale (Mehrgeräteanschluß) bzw. Global Call beim Anlagenanschluß zwischen Tag- und Nachtschaltung umgeschaltet werden.

Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Es ertönt der Quittungston. Wurde ein falsches Paßwort gewählt, so ertönt der Fehlerton und die Funktion wird abgebrochen. In der Grundeinstellung lautet das Paßwort 1111 .

Die Telefonanlage besitzt nun die für die Nachtschaltung eingestellten Leistungsmerkmale.

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß

Jeder dazu berechnigte Teilnehmer kann auch individuell für seinen Anschluß zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen auswählen.

Telefonhörer am gewünschten Anschluß abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 851 für die Tagschaltung.



Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Es ertönt der Quittungston. Ist dieser Anschluß nicht berechnigt die Einstellung zu verändern, so ertönt der Fehlerton, und die Funktion wird abgebrochen.

Die Leistungsmerkmale für diesen Anschluß befinden sich nun im Tagzustand.

Tagschaltung für einen Anschluß	851
Nachtschaltung für einen Anschluß	852

Kurzwahlruffnummern

Kurzwahlruffnummern speichern

Kurzwahlruffnummern

Die Telefonanlage stellt Ihnen einen Rufnummernspeicher zur Verfügung, mit dem Sie 100 Rufnummern externer Teilnehmer abspeichern können. Die Ziffer zum Amtszugang darf dabei nicht mit abgespeichert

werden. Alle berechtigten Teilnehmer der Telefonanlage können auf den Kurzwahlspeicher durch Wählen einer der Kurzwahlen 600 bis 699 zugreifen.

Kurzwahlruffnummern speichern

Eine Rufnummer, die Sie im Kurzwahlspeicher der Telefonanlage ablegen möchten, darf aus maximal 20 Ziffern bestehen.

Beispiel:

Unter der Kurzwahlruffnummer 642 soll die Rufnummer 0123-7654 gespeichert werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer 61 wählen.



Die Programmierung der Kurzwahlruffnummer ist eingeleitet.

Kurzwahlruffnummer, z. B. 642 wählen.



Der Speicher 642 ist selektiert.

Rufnummer, z. B. 01237654 wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Rufnummerneingabe abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Die Kurzwahlnummern werden ohne die Amtsholungskennziffer „0“ eingegeben.

Kurzwahlruffnummern löschen

Kurzwahlruffnummern löschen

Aus dem Kurzwahlspeicher können auch einzelne Rufnummern gelöscht werden.

Beispiel:

Die unter der Kurzwahl 642 gespeicherte Rufnummer soll gelöscht werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 1999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer 61 wählen.



Die Programmierung der Kurzwahlruffnummer ist eingeleitet.

Kurzwahlruffnummer, z. B. 642 wählen.



Der Speicher 642 ist selektiert.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Kurzwahlruffnummer ist gelöscht.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C)

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x und MS-Windows 95

Installation der Software für MS-Windows 3.1/3.11 und MS-Windows 95

Alle Einstellungen Ihrer Telefonanlage können Sie auch über einen IBM-kompatiblen PC vornehmen. Außerdem bietet Ihnen die Software weitere Möglichkeiten:

- Auslesen und Auswerten der Gesprächskosten. Die Telefonanlage speichert während des Betriebes bis zu 1000 Gesprächsdatensätze.
- Führen des Kurzwahlverzeichnisses mit Rufnummer und Anschrift
- Überblick über die gesamten Einstellungen der Telefonanlage
- Sichern der Einstellungen auf Festplatte oder Diskette
- Ausgabe auf einen Drucker (Einstellungen, Gesprächskosten, Kurzwahlverzeichnis)

Im Lieferumfang befindet sich eine Software-Version für MS-Windows 3.1x und Windows 95.

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x und MS-Windows 95

- IBM-kompatibler PC ab 80386DX
- mindestens 4 MB Arbeitsspeicher
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll/1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)
- Parallelschnittstelle für Druckerbetrieb

- MS-DOS ab Version 5.0
- MS-Windows ab Version 3.1 oder höher (Installation von Win32s erforderlich) bzw. MS-Windows 95
- mindestens 3 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte. Bei Installation mit Win32s mindestens 5,5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte.

Installation der Software für MS-Windows 3.1/3.11 und MS-Windows 95

Die Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage ist eine Software, die speziell für den Betrieb unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 95 entwickelt worden ist. Es stehen alle Windows 95 typischen Features wie z. B. Unterstützung der langen Filenames zur Verfügung.

Dennoch können Sie die Software auch unter Microsoft Windows 3.1 und 3.11 verwenden, wenn Sie vor der Installation der Konfigurationssoftware einen Treiber für die Verwendung von 32 Bit-Applikationen installieren. Dieser Treiber liegt dem Lieferumfang Ihrer TK-Anlage bei. Er heißt Win32s und wird von 2 Disketten installiert. Möglicherweise haben Sie auf Ihrem System diesen Treiber

schon installiert, Sie können das testen indem Sie zunächst die Installationsdiskette für die Konfigurationssoftware einlegen und das Setup-Programm starten. Das Setup ist in der Lage Ihre Konfiguration zu erkennen und fordert Sie zur Installation der Win32s Software auf, wenn diese auf Ihrer Festplatte noch nicht existiert.

Starten der Installationsroutine

Starten der Installationsroutine Setup.exe auf der Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“

Für MS-Windows 95:

Starten Sie Windows 95. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

Sie befinden sich im Windows 95-Desktop.

Legen Sie die Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ ein.

Wählen Sie aus dem Startmenü die Option „Ausführen“. Geben Sie nun in die erscheinende Kommandozeile ein:

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Für MS-Windows 3.1 oder 3.11:

Starten Sie Windows 3.1 bzw. 3.11. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

Sie befinden sich im Programm-Manager von Windows.

Legen Sie die Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ ein.

Wählen Sie im Programm-Manager das Menü „Datei“ an.

Aktivieren Sie die Option „**Ausführen**“. Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Hinweis:

Das Programm SETUP.EXE, das sich auf der Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ befindet, prüft zunächst, auf welcher Plattform installiert werden soll.

Falls Windows 3.1x ohne Win32s gefunden wird, fordert SETUP zur Installation von Win32s auf und bricht den Installationsvorgang ab.

Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C) Funktion bei Netzausfall

Die Installation der Win32s-Software verläuft in folgender Form:

Legen Sie die erste der Win32s-Software Disketten (Disk 1) ein.

Wählen Sie im Programm-Manager das Menü „**Datei**“ an.

Aktivieren Sie die Option „**Ausführen**“. Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:

A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programmes und legen Sie bei Aufforderung die zweite Diskette (Disk 2) ein.

Soll auf Windows **3.1x mit Win32s** installiert werden, wird das Programm mit den erforderlichen 16-Bit Service-DLLs und den 32-Bit Universal-Thunk-DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert.

Wird Windows 95 als Plattform vorgefunden, wird die Anwendung mit den erforderlichen 32-Bit Service DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert.

Das Setup-Programm fragt folgende Optionen ab:

• **Landessprache:**

Wählen Sie die gewünschte Landessprache aus.

• **Landesversion:**

Wählen Sie die Landesversion der Telefonanlage aus.

• **COM-Port:**

Klicken Sie hier die serielle Schnittstelle an, über die Ihre TK-Anlage mit dem PC verbunden ist.

• **Währung:**

Bezeichnung der Währung mit der die Gebührendaten ausgegeben werden.

• **Kosten pro Einheit:**

Preis für eine Telefoneinheit in der eingegebenen Währung.

Geben Sie auf dieser Maske die gewünschte Einstellung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“. Die Einstellungen werden in einer INI-Datei im Windowsverzeichnis abgelegt.

Das Setup-Programm richtet eine Windows-Programmgruppe ein.

Nach Abschluß der Installation verfügt Ihre Windows-Umgebung über die Möglichkeit, 32Bit Software unter Windows 3.1x ablaufen zu lassen. Sie können nun die Installation der Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage durchführen wie vorher beschrieben.

Starten Sie die Konfigurationssoftware durch Doppelklick auf das in der Programmgruppe erscheinende Icon!

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe des Programms und dem README in derselben Programmgruppe.

Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230 V-Netzes oder bei herausgezogenem Steckernetzteil können Sie mit der Telefonanlage nicht telefonieren. Alle Einstellun-

gen, Leistungsmerkmale und Kurzwahlruffnummern bleiben gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzteils wieder zur Verfü-

gung. Die in der Telefonanlage gespeicherten Informationen über Gesprächskosten bleiben für mindestens 48 Stunden bei Wegfallen der Betriebsspannung gespeichert.

Stichwortverzeichnis

A

Amtszugang,	51-52
Amtszugang, automatisch	32
Amtszugang reservieren	53
Anlagenanschluß	24-30, 6, 13
Anlagenrufnummer	24-30
Anrufumleitung	6, 67-68
Anrufweilerschaltung	6, 69-71
Ansagen am Ende der Verbindung	51
Anschluß	8, 10-11
AOCD	6
AOCE	6
Apothekerschaltung	47
Audioeingang	16
Automatischer Amtszugang	32
Automatischer interner Rückruf	49
Automatischer Rückruf besetzter externer Teilnehmer	50
Automatische Türbeantwortung	46

B

Begriffserklärung	6, 7
-------------------	------

C

CCBS	6, 50
CFB	6, 69
CFNR	6, 69
CFU	6, 69
CLIP	6, 37
CLIR	6, 37

D

Dienstekennung	6
Direktanschaltung des Türlautsprechers	46
Dreierkonferenz	56-58
Dringlichkeitsruf, nur analoge Telefone	62
Durchwahlnummern (DDI)	6, 25-28, 38

E

Endgeräte	15-16
Externgespräche	51-54
Externe Konferenz	64

F

Fax-Geräte	35
Fernwartung	39
Flash-Taste	6
Funktionstest	8

G

Gebührenimpuls	6, 36
Geräte-Anschluß	6, 34
Gespräch holen (Pick up)	62-63
Global Call	6, 30
Grundeinstellung	14

H

Halten	54
Hörtöne, Übersicht	79

I

Installation	9, 12
Interne Konferenz	63
Interngespräche	48-49
IAE	6
IWV	6
Interngespräche bei automatischem Amtszugang	33

K

Kombigeräte	35
Konferenzgespräche	56-58, 63-64
Konfiguration am Mehrgeräteanschluß	19-23
Konfiguration am Anlagenanschluß	24-30
Kurzwahl	71
Kurzwahlrufnummern	74-75
Keypad-Protokoll	40-41

L

Leistungsmerkmale	11
-------------------	----

M

Makeln	55-59
Mehrfachrufnummer	7, 19-23
Mehrgeräteanschluß	7, 12, 19
Mehrgeräteanschluß der Zentrale zuordnen	20

Modem	35
MSN	7, 19-23

N

Nachtschaltung	72-73
Netzausfall	78
NT, NTBA	7

P

Parken	54
Paßworte	18
PC	16, 76-78
Personenruf	61
Pflegehinweise	4
Pick up	62-63
Probehören	72
Praktische Tips zur Programmierung	31
Programmirebene, Zugang zur	17

R

Raumüberwachung	65
Reichweite	9
Rückfrage (Anlagenintern)	54
Rücksetzen, Reset	38-39
Rufnummernübertragung	37
Ruftöne, Übersicht	79
Ruhe vor dem Telefon	66
Rückruf bei besetztem externen Teilnehmer (CCBS)	50

S

S ₀ -Basisanschluß	7
Sammelruf	61

T

Tag-Nacht-Schaltung	72-73
Technische Daten	82
Telefone analog	15
Türberechtigung	44
Türöffner	42, 45
Türöffnertaste T 611-0	45
Türsignal	42-43
Türsignalisierung	42-43
Türlautsprecher	8, 42-44
Türlautsprecher-Umleitung	47

Stichwortverzeichnis

W

Wandmontage	9
Weitervermittlung	60
Wichtige Hinweise	4

Z

Zusatzrufnummern	26-30
------------------	-------

Achtung

Zur Programmierung weiterer Leistungsmerkmale der Anlage über die Nebenstelle 21 (a/b Telefon) kann eine ergänzende Programmieranleitung angefordert werden.

Technische Daten

ISDN-Anschluß

S₀-Basisanschluß (EURO-ISDN):
Protokoll DSS1 (EURO-ISDN)
Mehrgeräte- oder Anlagenanschluß

BZT-Zulassungsnummer:

Q 122 263 G
CE 0188 X

Interne S₀-Anschlüsse

Betriebsart:
Protokolle DSS1 und 1 TR6 Mehr-
geräteanschluß
Speisung:
40 V + 5 % – 15 %, max. 4,5 W

Teilnehmerschaltungen

Speisespannung: 24V-
Speisestrom: 25 mA + 10 %
Rufspannung:
52 V +/- 10 %, 50 Hz
Frequenz der Hörtöne: 440 Hz
Gebührenimpuls: 16 kHz
Reichweite der Leitung:
0,4 mm \varnothing = 200 m
0,6 mm \varnothing = 450 m
0,8 mm \varnothing = 800 m

Wahlverfahren analog:

IWV oder MFV

Netzanschluß

Netzspannung:
230 V + 6 % / -10 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme: 36,4 VA

Serielle Schnittstelle

Standard:
RS 232 C, V. 24
Übertragungsrate:
9600 Baud

Audio-Eingang

Eingangswiderstand:
> 30 k Ω
Eingangsspannung:
max. 2 V_{eff}
Anschluß:
3,5 mm Klinenstecker

Abmessungen

L x B x H (Maße in mm):
302 x 213 x 52
Gewicht:
2,1 kg (inkl. Netzteil)
Gehäusematerial: ABS
Länge Netzleitung: 1,5 m
Länge S₀-Anschlußleitung: 3 m
Länge der seriellen Anschlußleitung:
3 m

Temperaturbereich

Betrieb : 0 °C bis + 40 °C
Lagertemperatur: - 20 °C bis + 70 °C

SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne
Telefon- und Telegrafengeräte
Stiftung & Co OHG

Postfach 1155
78113 Furtwangen
Bregstraße 1
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0
Telefax +49 7723 63-300

© 1997/10.98
Printed in Germany
Best.-Nr. 0-1106/118205